



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 106 (1896)

257 (19.9.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-65639

# Oppurul-Wanzemer

Telegramm . Abreffe: ... Journal Mannheim." In der Pofilifte eingetragen unter Rr. 2672,

Mbonnement: 66 Big. monatlid, Bringerlohn 10 Big. monatlin, burd die Boit bez. incl. Loftaut-falag M. 2.80 pro Quartal,

Inferate: Die Colonel-Beile 20 Big. Dir Reflamen-Beile 60 Big. Gingel-Rummern 8 Big. Doppel-Rummern 5 Big

Nr. 257.

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Journal.

Ericheint wöchentlich fieben Dal. Gelefenfte und verbreiteifte Jeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6. 2

für ben politifden u. allg. Theilt Chef. Rebatteur Dr. D. Bagler. für ben lofalen und pro-Ernft Muller. für den Inferatentheil; Karl Apfel. Bolationsbrud und Berlag ber Dr. D. Saab'ichen Buch-druderei.

(Erfte Mannheimer Typograph. Anftalt.)

(Das "Mannheimer Journal", ift Sigenthum des katholifden Bürgerhofpirals.) jämmtlich in Mannheim.

(Telephon-Mr. 218.)

## Nationalliberale Partei.

Samftag, 19. September 1896.

Städtische Wahlen!

Wir bitten dringend die vom 15. ds. Mts. ab aufliegenden Wählerliften nachsehen zu wollen. Der Vorstand.

Abonnements : Ginladung.

"General-Anzeiger"

(Mannheimer Journal)

fteht auf bem Boben einer nationalen und liberalen Bolitit, bespricht in Leitartiteln bie brennenden Lages-fragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbesgebenheiten. Gine besondere Pflege lagt ber

"General - Ameiger"

feinem totalen Theile angedeiben und widmet ben Borgangen in Stadt und Sand ein gehen de Berichterstattung.
Runft und Wiffenichaft, inobesondere die Aufführungen des Mannheimer hof und Nationaltheaters, hiefige und auswärtige Konzerte finden im "General-Anzeiger" prompte und ausfährliche Reinzelwage ausführliche Befprechungen.

Das Fenilleton

und der übrige unterhaltende Theil des "General-Anzeigers"
ist anersamt reichhaltig und bochinteressent.

Der Handelstheil des "General-Anzeigers" bringt die Berichte der Mannheimer und Franklurter Börse, sowie sonstige wichtige Ondelsnachrichten und Schiffsahrtsberichte. Bang befonbers aber muchen wir auf unferen in legter Beit

telegraphischen Depeschendienst

aufmertfam, woburch wir in ben Stand gefeht find, unfere Lefer in fchnellfter Weife von allen wichtigen Borgangen

Der "General-Anzeiger" tofiet bei unferer Expedition E 6, 2, bei ben Tragerinnen (ansichlieftlich Tragertobn) und bei unferen Algenten monatlich mur

60 Pfennig

Durch die Poft bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2672) 2 Mart

Durch die Poft bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2673) 2 Mart 85 Pfennig (am Schalter abgeholt), 3 Mart 25 Pfennig (frei ins Baus geliefert).

Bei ber großen Berbreitung bes "General-Un-gere" in Stadt und gand ift er ein Infertione - Organ allererften Ranges.

Der "General-Anzeiger" ist Amts- und Kreisverfünbigungsblatt.

Erpedition und Redaftion E 6, 2.

#### Heber die englische Agitation gur Entthronung Abd:ul-Samids

wird ben "Manchner Allgemeinen Beitung" von ihrem Lonboner Correiponbenten unterm 11. Geptember geichrieben:

Die hiefige Bregvereinigung ift von Monstantinopel aus babin verfländigt worben, daß unter ben Grobmachten Berhandlungen wegen einer Entificonung bes Gultans ichwebten. Bu biefer von ben heutigen Morgenblattern gegebenen hochoffiziofen Mittheilung erfahre ich von vorzüglich unterrichteter Seite Folgenbes: Gleich nach ben ersten Nachrichten von ben Meheleien in Konftantinopel nahm bas Londoner Rabinet Beranlaffung, ben übrigen Grogmachten gu erflaren, bag Grogbritannien bie Fortbauer ber Wirren in Ronfantinopel und ber Turlei unter ifeinen Umftanben bulben tonne; wenn fich die Großmachte über ein vereinigtes, thatfraftiges Borgeben bem Sultan gegenfiber nicht verftandigen tonnten, murbe bie erglische Regierung fich jum Sanbeln auf eigene und alleinige Berantwortung bin gezwungen feben, ba fein englisches Ministerium bei langerem Asmarten ber taglich in England fleigenden Auftrigung über Die turfischen Grauel murbe Stand halten tonnen, Diefe Eröffnungen bes Conboner Rabinets follen einen Samptpuntt ber Ronferengen in Bien und Bredlau gebilbet haben. ftorbene Fürft Bobanom habe ertlart, er perfonlich batte gegen einen Wechsel im Sultanat nichts einzuwenden, sobald man wiffe, wer an Abd-ul-Damids Stelle treten solle; solange man das nicht wiffe, muffe Rufland — feuto de mieux — an Abd-ul-Damid sest halten. Unter den türkischen Primen läme für eine Thronfolge in Ronftantinopel nur ber entthronte Murab V. und ein Cobn bes ermordeten Abdent-Mais - bes Borgangers Murabs V. tracht. Murab V. erscheint als Bertreter des Jungtürkenthums für Rustand unannehmbar; der Sohn Abdenlengig dagegen ift unter den Türken eher gehaßt, denn geliebt. Dauptsächlich über die Berson des etwaigen Thronfolgers sollen nun mit dem Scheileül-Jelam, bessen Bustimmung ju einer Beseitigung Abd-ul-Hamitos aus teligiöfen Gründen durchaus nothwendig ift. Berhandlungen schweben. Mit diesen Mittheilungen stimmt der heutige sichtbar in sprirrte Leitarritel des "Standard" durchaus überein. In dieser hoch offiziösen englischen Auskassung wird dem Sultan geradezu berausgesaat, dass er mit den der Mitthen Water aus der geradezu berausgesaat, bağ er mit ben driftlichen Machten ein ehrlofes und benchlerifd, sweibentiges Spiel treibe. "Abdeul-Samid irrt fich" - fo beißt es weiter -, "wenn er feine Berfon fur ben Fortbestand der Zurtei I burch die Beranftaltung von Abfegungemeetings u. bgl., eine Bofung I haupt und ber Leiter bes Dreibundes bie Sache ebenfo auffant :

und des europäischen Friedens für nothwendig halt und, auf die von ihm vorausgesehte Eisersucht der Großmächte untereinander pochend, sein frevelhastes Spiel noch länger fortsehen zu können glaubt." Die gewaltsame Ausweisung der Armenier aus Konstantinopel troh des Einspruches der Grofmächte sei weiter nichts als eine Unweisung für die türfische Bevölferung in den Provinzen, die in Konstantinopel unter Mitwissen der Pforte stattgehabten Gränst weiter sprinzen. Jum Schluß sordert der "Standard"-Artisel die englische Bevölferung auf, durch große, von leinem bloben Parteifandpunkt aus zusammenzurussende Boltsbersammlungen die Volitit fand der Schlußberg und biskon und auf krößberg ammlungen der Holitit Bord Salisburgs zu ftügen und zu fraftigen. In Bezug auf diesen letten Gunft fei bier noch furz bemerkt, daß die allgemeine Entrüftung des englischen Bolles gegen den Sultan bei der bishertgen politischen Reserve des Cadinets ausschließlich dem Ansehen der liberalen Oppositionspartei zu Gute zu lommen droute. Der alte Gladftone, welcher in England ein abnliches Ansehen genießt, wie Furst Bismarct in Deutschland, hat zu wiederholtenmalen Abdeutschaft und in offenen Briefen "den großen Morder auf dem Thron" genannt. Und in der heutigen "Daily Mail", einem fehr ruhig redisgieten, in Dandertstausenden von Eremplaren verdreiteten Blatte, girten, in Hundertlaussenden von Exemplaren verdreiteten Blatte, erklärt ein Mitglied des englischen Parlaments: "Das englische Kriegoschiff, welches Konstantmopel in Erund und Boden schieße und den Sultan am ersten besten Masidaum aufhänge, würde sich das allergrößte Berdrent erwerben." Aus solchen Aeußerungen möge man auf die hiesige Stimmung schließen. Uebrigens habe ich vor längerer Zeit an dieser Stelle die Badricheinlichkeit des nanmehr offentundig gewordenen Borgebens des englischen Cadinets dereits augedeutet. Die Nönigin hat Wichael Herbert, den Selretär der englischen Bortchaft in Konstantinopel, welcher die englischen Martnefoldaten in die türfische Hauptstadt beorderfe, zum Kitter eines der höchsten englischen Artibeilungen bestätigen in vollem Umfange dassenige, was wir vor ihrem Eintressen, den "Guropa und die Plorte" überschriebenen Artibel bezüglich der Absichten des Kadinets von St. James bemerkt hatten. Nach wie vor aber halten wir an der

on St. James bemertt hatten. Rach wie vor aber halten wir an ber Ueberzeugung fest, baß die tontinentalen Großmachte biefer Art von Orientpolitit ihre Mitwirtung und Unterfügung verfagen werben, nicht allein um bes europäischen Friedens willen, sondern auch im wohlverstandenen Interesse der driftlichen Unterthanen bes türkischen Gronheren, beren Bohl und Wehe ihnen mehr am Bergen liegen burfte, ale bie Popularität Lord Salisbury's und feiner Ministerdürfte, als die Popularität Lord Sallisburn's und seiner Ministertollegen. Ein formales Recht, den gegenwärtigen Sultan abzusehen
oder seine Abschung in den legalen Formen herbeizusübren, desigt
das gesammte Europa so wenig wie eine einzelne Großmacht; ein
moralisches Necht, in dieser Richtung vorzugehen, würde es nur dann
geltend inachen tönnen, wenn die Unsähigteit Abdul-Hannids, die
Geschicke seines Reiches zu leiten, klar erwiesen wäre, oder wenn ein
Thronwechsel der Türkei und speziell ihrer christlichen Bewölterung so
zweisellose Vortbeile gewöhren muste, daß demgegenäber alle anderen
Erwägungen und Gedenken in den Hintergrund zu treten hätten.
Bisher ist aber weber sür das Eine, noch sur das Andere der Rachweis erdracht worden. Gewiß hat Abdund Jamid zum mindesten
schwerer, verhängnisvoller Versämmnis sich schuldig gemacht, als er
es dem mohammedanischen Pödel seiner Hauptstadt überließ, das von den armenischen Revolutionaren offenbar nicht ohne die Rond veng einfluftreicher ausländischer Kreife unternommene Attentat verig einfungereicher austandsicher steefe unternommene Attentat zurückzuweisen und zu ahnden; ihn bestwegen aber bes Thrones entsetzen, so lange die mohammedamische Mehrheit seiner Unterthauen an seiner Befähigung zur Ausübung des Herichte der Leufel austreiben durch Beelzebub, der Teusel Dersten. Es hieße nur zu einem allgemeinen Austrichten ber Mohammedaner gegen die chriftliche Bevollerung im fürtischen bas Lianal geben. Bu einem folden Norgenein murbe Gerrene wer das Signal geben. Bu einem folden Borgeben murbe Europa nur nach Erschöpfung aller anderen Mittel fich entschließen. England für sich allein aber tann mit seiner imposanten Flotte vielleicht die Darbarnellen forciren, mit einer ben Truppen bes Gultans gewachenen Landmacht vermochte es jedoch felbft bann jum Schufe ber fcmer bebrohten Chriften im Jinern ber Turtet nicht auf bem Plane gu erscheinen; benn feit bem frimfriege, burch ben feine Unfahigfeit, einer auch nur leiblich gerufteten Continentalmacht ein Paroli gu biegen, außer Zweisel gestellt wurde, hat es wenig ober nichts ge-than, diesem Mangel abzuhelsen. Es wird also, salls England bei dem diplomatischen Feldzuge zur Entthronung Abb al-Damids auf die eigene Kraft angewiesen bleibt, des tategorischen "hands off!" welches Gladione Desterreich Ungarn einst zuruf, nicht erit bedürfen, um Lord Salisburg erkennen ju laffen, bag er eine Action unter-nommen hat, ju beren erfolgreicher Durchführung die britifcen Madtmittel allein nicht genugen. Gine Melbung bes Reuterichen Bureaus, ber gu Folge alle Geruchte über eine wefentliche Beranderung in ber internationalen gage und fiber neue englische Unter-nehmungen ber Begrundung entbehrten, lagt Bbrigens ertennen, bag bas Cabinet von St. James fich bereits auf bem Rudguge befinbet.

Es verdient fibrigens bemertt gu werben, bag trot ber eins mathigen armenierfreundlichen und turtenfeindlichen Stimmung in England boch auch einige ber bortigen Blatter vor ber geplanten ober geplant gemesenen Absehungscampagne ernftlich marnen, ba diefelbe aller Boraussicht nach nur mit einem moralischen Echer Englands enden tonne. "Bas follte geschehen", — fragte 3. B. die "Ball Mall Gazette" — "wenn der Sultan, der sehr wohl weiß, daß die sontinentalen Großmächte auf seine Absehung zunächft nicht himarbeiten werden, bartnachg bieibt. Wer bei und zu Lande wurde unferm Cabinet ernftlich anrathen, allein porzugeben, ber Turfet ben Arieg ju erflären und Konftantinopel ju bombarbiren? Ge marbe ichwerlich Jemand bagu ben Muth finden," Auch der "Daily Telegraph" migbilligt den Plan, durch eine nationale Mgitation,

ber armenischen Frage berbeiguführen. Gine folche gofung fei nur bei vollem Einvernschmen Englands und Rußlands denkdar, und um ein solches zu ermöglichen, muffe Außland vor Allem von der Uneigennühigseit der ziele Englands überzeugt werden. Schließlich sei noch detont, daß die der Londoner Persvereinigung übermittelte Meldung, der zu Folge die Frage der Absehung des Gultans den Gegenstand eines Meinungsaustausches zwischen den großmächtlichen Gadinetten bilde, jedenfalls auf tendenziöser Ersudonng deruht und zur Jereführung der öffentlichen Meinung in England und auf dem Continent berechnet ist. Das offiziöse Organ des öfterreichischen Auswärtigen Amis, das "Wiener Fremdenklatt", tritt seiner Angabe entschieden entgegen. Es erachtet es für saft undenkbar, das in keelen, die der englischen Regierung wirklich nahe stehen, so abenteuerliche Gedanken erwogen werden könnten; seinessalls werde man den sesslächen Endinetten solche Absichten unterschieden dürsen. bei vollem Einvernehmen Englands und Ruglands bentbar, und um

#### Politifche Heberficht.

. Dannheim, 19. Geptember

Unter ber Ueberidrift "Graf Balberfee als funftiger Gubrer einer Sauptarmee" wirb ber "Boft"

Alls Graf Walbersee am 2. Februar 1891 von der Stellung als Thef des Generalstades enthoden und an die Spize des IX. Armeecorps genellt wurde, sprach sich der Kalser dahin ans, daß er den Grasen im Ernstsalle an die Spize einer Armee zu kellen gedenke und im Hindlick darans denselben nicht länger außer Boeührung mit der Teuppe belassen konne. Das laiserliche Wort im Kriege wahr zu wachen, dat sich die heute dans der stelen, aus Erdalkung des Belistiedens gerichteten Bolitit des deutschen Reiches keine gese Verleitziedens, Rachdem Erst. Ralberse im vergenzenen Rachden Belifriedens gerichteten Balitif des deutschen Reiches keina Gelegenheit gesunden. Rachdem Graf Waldersee im vergangenen Jahre
unter Beibehalt seines Armeecorps zeitweise die Kordarmee dei den
Steftiner Mandvern geführt, ist er in diesem Mandver
dauernd an die Spise der Okarmee-Abtheilung getreten, welche in
der säch sich en Laufitz gegen eine Bestarmee-Abtheilung unter
Prinz Georg von Sachsen zu mandoviren hatte. Er versügte zwar
über eine geringe numerische Uederlegenheit, hatte aber die entschiedem
schwierigere Ausgade, gegen eine zweite, in der rechten Flaufe in
Sammlung und Anmarsch gedachte Westarmee in Bereitschaft zu bleiben.
Graf Walderse hat geine Ausgade in glänzender Wesise gelöst. Graf
Waldersee hat aber auch gezeigt, das er mit der Zeit sorschieden
und die modernen technischen Hissmittel auszumnisen versteht. Er
hat am 9. Sept. auf den Krecknitzer Jöhen den Radsahr-Abtheilungen Gelegenheit gegeben, als taltische Truppe die Fenertaufe zu
erlaugen, er hat den Feind hinsichtlich seiner Cavallerieräste in Unsicherheit verseht, indem er die Corpscavallerie mit sahrender Aricherheit verfeht, indem er bie Corpscavallerie mit fahrender Urtillerie gu einem felbitftandig auftretenben Rörper vereinigt neben feiner Cavalleriedivifion verwandte und bamit jugleich Unficherheit über bie hinter dem Schleier verborgenen Krafte verbreitete. Dafür hat ihn ber Raifer in einer CabinetBorbre in warm empfundenen Worten bochgeehrt. Wir feben ben Grafen geftern in hirschberg, als er nach einem mehrtägigen Aufenthalte in einem fillen Ihal des Riefengedirges im Begriffe war, sich nach Bredlau zu begeben. Wir hatten zugleich Gelegenheit, in sein ernstes und zugleich souriges Auge zu schauen und des fünstigen Deerführers sorperliche und geistige Frische und Köstigseit zu bewundern, welche die Korgeiftige grifche und beuftigteit zu bewandern, weiche die Kotstehung bemfelben noch recht lang erhalten möge. Wenn der Kaiser den Eeneraloberst der Cavasterte am Schlusse der Ordre zum Chef des älteren seinem Corps angehörigen Feldartisteries Regiments ernannt hat, so geschah dies gewiß in erster Linie mit Rücksicht daraus, daß derselbe ans der Artislerievars zugangen ist und dieser die ersten sechsen Dienstjahre angehört gegangen ist und dieser die ersten sechsen Dienstjahre angehört bat; wie feben barin aber auch eine Andzeichnung für Die Baffe ber Felbartillerie, beren gute Berwendung und geschichte Stellung. ahme mabrend ber Raifermanover auf beiden Seiten in Die Mugen fiel und welche je nach ber Gesechtslage einen entscheidenen Antheil an den Erfolgen wie an der Behauptung gegenüber einem flegreichen Gegner gehabt bat. Es wird dem Grasen von Balbersee ungeachtet der boben ihm gewordenen Ausgeichnung, Die manche andere jest verliebene in Schatten frellt, nicht leicht werben, fich von bem weißen Kragen gu trennen und mit bem fchwarzen Kragen a ses premiers amours" zurückzulehren. Juben zeigten auch bie Mandvertage Uar und deutlich, wie bald die Kavallerie nach der Entwickelung in den Hintergrund tritt, der schwarze Kragen dagegen Kern- und Angelpunkt für den weiteren Berlauf wird, "In diesem Zeichen wirft Du siegen!"

" 3m hinblid auf gemiffe faliche Borftellungen, bie man fich namentlich in einigen politifden Rreifen Wiens von ben Rolgen ber ruffifden Raiferreife gemacht bat, betont Die Betersburger "Nomoje Beremja", bag Riemanb baran gezweifelt habe, daß ber Barenbefuch in Baris in ber Friebens. politit Rugianbe teinerlei Beranberungen veranlaffen merbe. Schon die bloge Thatjache biefer Reife, Die auf bie nach Wien und Breslau folgt, zeige jur Genuge, bag bie Betersburger Regierung, indem fie bie Beit einer neuen und endgiltigen Unertennung ber frangofiideruffliden Begiebungen fur getommen balt, ale nothwendig anfieht, gu beweifen, bag biefe Unnaberung ausichlieglich friedliche Zweite im Muge bat. Die Borliger Rebe Raifer Bithelms II. habe gezeigt, baff bas Ober-

MARCHIVUM

mit ibm einer Unficht fet naturlich auch ber ehrmurbige Raifer | ergab, bag alles, mas in Betreff ber Aufgebung von Dtule Frang Jofef. Much bie frangofifche Regierung tonne feine anbere Unschauung baben. In ben leitenben Rreifen von Baris babe man naturlich alle Daten fur bie friedlichen Zwede, um berentwillen bie freunbicaitliche Unnaberung Bengtanbe und Franfreichs zu Stanbe gefommen ift. In biefen Rreifen mache man fich teinerlet Junfionen und halte jene augervorbentlichen Bortheile, bie bie Freundichaft Ruglands Franfreich fichert, fur vollig genugenb. Der befte Beweis hierfur feien bie fruchtlofen Berfuche ber Begner bes Minifteriums Meline, fic für Anbanger ber allbefannten "Revande" auszugeben, wie bas jeht einer ber ichlimmften Feinbe bes verftorbenen Generals Boulanger thut - Berr Clemenceau, Berausgeber ber "Juftice". Die fur Frantreich fegenereichen Folgen ber nummehr vor fich gebenben Ereigniffe feien von einer "boberen Drbnung", menn man fich fo ausbruden barf. Enbgiltig ficherten fie Frankreich bas von gang Guropa anerkannte Recht auf bie Rolle einer ber fubrenben Rechte bes europaifden Beftlanbed, eine Rolle, gu ber bie frangofifche Regierung unb frangoffice Ration ber feften Uebergeugung beburfen, bie politifche Bufunft ihrest Baterlandes merbe burch bie friedliche Ente widelung feiner reichen probuttiven Rrafte fichergeftellt. Die ungeheure Debrheit ber Grangofen begreife bas gang ausgegeichnet und bereite fich gerabe beshalb mit einer fo begeifterten Freude fur ben Empfang bes Berriders vor, ber bie friedliche Bolitit Ruglanbs, bie fich auf eine enge Unnaberung an Frantreich ftuist, in fich verforpert.

. Die Beitungsberichte aus Mabrib ftimmen barin überein, bog gu ben Agitationsmitteln ber Carliften auch bas Couren ber Beinbfeligfeit gegen Dentichlanb gebort. Der Aufftand auf ben Bhilippinen wird in ben carliftifden Blattern fo bargeftellt, als murbe er gefcurt und vielleicht gar berporgernfen vou ben boit lebenben beutiden Raufleuten, inabefonbere naturlich von benen, welche Freimaurer: Logen angeboren. Bielleicht liegt barin, wie überhaupt in bem Berlangen ber Carliften nach Golliegung ber Freimaurerlogen in gang Spanten noch eine beionbere Spige, ba Alfone XII., wie bie Mabriber Korrespondenten bervorheben, felbft Freimaurer gemefen ift. Das Manifeft ber Carliften wirft bem gegenwartigen Regime geheime Borliebe fur ben Dreibund por, welche Spanien von Frankreich enifrembet babe, obwohl es mit letterem burd gemeinfame Intereffen in Europa, Affen und Afrita verbunden fei. Ganftig ift fur bie Carliften, bag fic bie tonfervative wie bie liberale Partei burch bie Saltung in ber Gifenbahnfrage unpopular gemacht babe. Bu ben Gehlern, bie gemacht worben finb, gebort aber, wie ein Mabriber Brief ausfahre, por Allem auch bie Thatface, bag bie Regierungsmanner bei ben letten Bablen an pielen Orten mit ben Carliften Sand in Sand gingen und ihnen jum Siege verhalfen. "Es finb Falle porgefommen," fo foreibt ein Berichterftatter, "wo bochangefebene unab-bangige Berionlichteiten, bie ber jetigen Donaftie jahrelang bie treueften Dienfte geleiftet batten, einem carliftifchen Rampf. bahn guliebe, und noch bagu auf unrechtmäßige Beife, beifeitige geschoben morben finb. Die Folgen biefer unvernunftigen Sanblungsweise treten jeht gutage. Auch bag bie Carliften gemiffermagen eine militarifche Organisation befiben, bie, fobalb nur bie nothigen Boffen gur Stelle finb, feiner großen Borbereitung jum Lobichlagen bebarf, habe ich fruber fcon ermabnt. Gegenwartig balten fie überall Berfammlungen bei gefchloffenen Thuren ab. Es gibt namlich unter ihnen eine Priegerifche und eine friedliche Bartei. Die erftere, bie jugenbe lichen Clemente umfaffent, möchte bie fetigen Umfianbe gur Bermirflichung ihres Brogramms benuben, mabrend bie lettere, ber auch ber Stellvertreter bes Don Carlos in Spanien, ber Marquis be Ceralbo, angebort, von überfturgtem Borgeben abraif. Dag bie niebere Geifilichteit nicht fo febr fur bie Berfon bes Rronpratenbenten, ale fur bas pon ibm periretene Softem ber fcarifien Meritalen Reaftion ift, bebarf feiner Erorterung. Die boberen Geifilichen, bie etwas meiter feben, haben fich zwar außerlich, namentlich in Folge ber Stellungnahme Leo XIII., auf Die Seite ber Alfonfiften gefclagen, aber großer Berlag ift nicht auf fie, wie ja icon bie Befinne ung ber ihnen Untergebenen geigt. Much ift in ben obigen Regionen eine empfinbliche Bude, infoferne man ben unbegreif. lichen Gebler begangen bat, ben fruberen Ergbijchof von Balengio, Rarbinal Monescillo, einen finfteren Fanatiter, beffen Some pathien fur ben Carlismus offentunbig finb, jum Brimas von Spanien gu machen.

\* Die "Stalle" peröffentlicht eine langere Unterrebung, bie ihr Leiter mit bem Minifterprafibenten bi Rubini aber Firma eingelegt hat, bleibt Mart 250,000 unter bem Mart 1,100,000 die Radrichten aus Erpthraa gehabt bat. Die Unterrebung

Rufai und Garne, fowie uber bie Forberungen Menelits peröffentlicht worden ift, reine Fabel fei. Di Rubini erinnerte, fich auf fein im Barlament erlaufertes Programm beziehenb, baran, bag biefes Brogramm barin bestanben habe, ju versuchen, einen ehrenvollen Grieben mit Menelit abgufchliegen. Reraggini fei ju Menelit gejanbt, fomobl um die Friedenaunterhandlungen wieber aufzunehmen, als auch um bie Entjendung eines Generals ale Bevollmachtigten bes Ronige angutunbigen. Diefes Brogramm fei in ber Musführung begriffen, aber man muffe bie Anfunft Reragginis in Schoa, bas Ergebniß feiner einleitenben Unterhandlungen mit bem Regus und bemnachft bie Untunft bes Generale Balles fowie beffen Unterhandlungen abwarten. Es fet ficher ale ein gutes Borgeichen aufzufaffen, bag Reraggint wie ein Gefanbter empfangen werben murbe, woran bi Rubini allerbings nie gezweifelt babe. Di Rubini brudte am Schluffe ber Unterrebung fein Bebauern aus, bag bas Barlament geichloffen fet, und er biefem baber nicht barthun tonne, bag bas Minifterium fein Biel gemag bem porgelegten Brogramm auf gerabem Bege verfolge.

Mus dem Parteileben.

\* Der Reichstagsabgeordnete Dr. Ofann hat ben Bahlauferuf ber nationalliberalen Bartei Deffens zu ben beborstehenden Landtagswablen versaft, der soeben erschienen ift und als Dauptaufgabe des nächsten Landtages die Weiterführung der Wejorm des Staatssteuerwesens, namentlich in grundlegender Acaderung deziglich der schreiben und Gewerbesteuer, betont. Er gedentt der Lösung der Eisendaufrage im Einen einem dem Lande günstigen Sinne durch das Eintreten der Partei, will auch den ultramantanen Anfragen auf Ausbedung des Jelustengesches gegenüber Lunftig die die Seldständigkeit des Staates fichernden Grundfage unferer Rirchengefette, fowie auch biejenigen unserer Schulgeseigebung gewahrt wissen und verurtheilt "die wiste Agitation, die leidenschaftliche Berheigung und Köderung durch nutslose, unerfüllbare Bersprechungen, welche schließlich nur zur Berklüftsung der bürgerlichen Gesellschaft sübren und diese zum Theil in die Reihen der Sozialdemokratie zu treiben geeignet sind." Das leitteres insbesondere die antisemitische Agitation trifft, bedarf feiner näheren

Mussschrung.

"Bertin, 18. Gept. Bekanntlich tritt ber biedjährige Delegirtentag ber nationalliberalen Partei hier in den Tagen vom 2. dis 5. Oktoder zusammen. Die Betheiligung aus allen Thetlen Deutschlands ift, nach den disherigen Anmeldungen zu urtheilen, eine ungemein lebhafte, so daß sich der Tentral-Ausschußgezwungen sah, größere Räumlichkeiten, als urspränglich beabsichtigt gewesen, sur die Sthungen zu wählen. Der Begrühungsabend sindet Freitag. 2. Oktoder, in den Räumen zu den "Vier Jahreszeiten" statt, die Berhandlungen am 3. und 5. Oktoder ersosgen im "Concertions Gesinviger Straße.

baus (Celpziger Strafe).

#### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Gept. Wie aus Rominten gemelbet wird, wird ber Untunft bes Raifers bafelbft bestimmt Montag Mittag

Minfter, 16. Sept. Die hiefige Stadtvertretung hat heute ben Anfang mit ber Erbauung von Arbeiterwohnungen gemacht, in-bem fie 63,000 M. aus bem Generalarmenfonds beweiligte zur Auf-

dem fie 63,000 M. aus dem Generalarmensonds bewilligte zur Aufführung von vier Doppelgebäuben, in denen 20 framilien Plag finden sollen, Der Miethpreis liellt sich für 3—4 Räume auf 136 bis 200 M. = 4½ pCt. der Bausamme.

\*Röln, 17. Sept. Die gestern Bormittag bier eingetroffene Leiche des am Lostamm verunglödten Arzies Dr. Glintber wurde Rachmittags 6 Uhr unter zahlreicher Betheiligung zu Grabe getragen. Der evangel. Pfarrer hielt eine ergreisende Trauerrede. Prachtvolle Kräuse wurden am Grade niedergelegt, darunter solche von der Hochtouristischen Bervinigung Berlin und von der Seftion Rheinland des D.-Destr. Alpendereins.

#### Aus Stadt und Land.

\* Ctabtifche Reutoablen. Die Termine fur Die flabtifchen Meumahlen find in ber gestrigen Stadtrathefigung folgenbermaßen feftgefeht worben : 3. Rlaffe: Bonnerftag, 8. Ottober von 11 Uhr Bormittags bis 8 Uhr Abenbs. Die Wahl finbet in 9 Begirken ftatt, von benen 4 auf bie innere und 5 auf bie außere Stadt entfallen. 2. Rlaffe: Mittwoch, 14, Ottober von Bormittage 11 Uhr bis Abends 8 Uhr. 1. Rlaffe: Montag, 19. Oftober von Bormittage 10 Uhr bis Mittage 1 Uhr. Die Bahlen ber 1. und 2. Maffe finben nur auf bem Rathhaufe fatt. Die Ergangungsmablen werben abgehalten : B. Riaffe : Mittwoch, 21. Oftober, 2. Rlaffe: Montag, 26. Ottober und 1. Rlaffe: Donnerftag, 29. Ob

\* Die Undführung bes Juduftriehafens ift in ber geftrigen Sigung bes Stadtrathe ber Firma Bhilipp Bolgmann u. Co. in Frantfurt a. DR. übertragen worben. Das Gebot, welches biefe

betragenben Boranichlag Die Sitzung war in letzter Stunde abgesagt worden. Er hatte einen Brief vom Direktor der Anstalt erhalten, der viel Lobenswerthes über die Anaben enthielt. Das wollte er ihr noch mittheilen, er wußte ja, welche Frende es ihr bereiten warde.

3a, ja, er blieb fich immer gleich in feiner Bite, feiner Biebe ! Warum liebte fie ihn nicht, diesen warmherzigen, von schönster Mensch-lichteit ersülten Charafter? Warum erniberte fie seine Gesühle nicht, die sie von der ersten Stunde an hatte teimen sehen, die so beredt aus seinen Angen sprachen und sich doch nicht über die gespen . . Aber fie mußte, bag er jest fprechen, bag ber Anblid ibres Schmerzes, ihrer Thrauen ihn bewaltigen, ben Bann lösen wurde. . . Und Stephan Ris sprach. — Wie eine lang gedämmte Fluth, die senblich das Hindernis burchbrochen hat, so ergoffen sich die Worte über seine Lippen . . Wie lange er sie schon liebe! Bon der ersten Stunde, da er sie gesehen, lange bevor sie in personlichen Berkehr getreten waren. Er kenne nur einen Wunsch — fie zu bestihen, und boch habe er bis jeht noch nicht ben Muth gefunden, sein heißes Gefähl in Worte zu fleiben. . . Sie stebe ja in jeder Weise so hoch über ihm. Aber ein behagliches, von zärtlichster Liebe

Weete so had iher ihm. Aber ein behagliches, von gartlichster Liebe getragenes Deim tonne er ihr bieten.
Er hatte ihre beiden hande gesaßt und, sich siber sie neigend, sprach er inimer wärmer, immer überzeugender.
Sie hörten beide die hastigen Schrifte draußen nicht und saben nicht, daß Jemand in der halbossenen Thür erschien und setundentung wie erstartt verharete. — Oder war es nur eine Erscheinung gewesen, das todtendlasse Geschichten mit den duntlen, weitgeöffneten

Angen? . . . . Rur eine Minute lang war ihre Gestalt fichtbar ge-wesen, bann verschwand fie, und draußen schloß sich die Sausthure. — Jest sprach Born. Sie hatte sich erhoben, ihm lanft, aber mit einer leisen Bewegung die Sandel entzogen, und mit dieser Bewegung batte fie bie fcmergliche Ericultterung von fich geschüttelt, Die fie gefangen gehalten.

Sie fagte ibm offen, ohne Rücfbalt, wie einem Freunde, den man werth batt, und nicht taufchen und iere führen will. Wenn fie ihn lieben wurde, gabe es feine hinderniffe. Sie tenne teine Rang-unterschiebe. Geit der Stunde, da fie unter bas arbeitete Boll getreten, betrachte fie fich ju ihm geborig. - Aber - eben - fie liebe ihn nicht. Er fet ihr ale Freund werth, aber - nicht anders, nicht anders! Er folle nicht in fie beingen. Gelbft wenn er fich nur mit freundlicheren Gefühlen begnugen wollte, tomte es niemals fein,

Die Anffüllungegebetten für Die bftliche Stadterweiterung find geffern bom Stadtrath einer Rolner Firma übertragen worben, beren Angebot 22% unter bem Boronichlag bleibt und

75000 M. niedriger ift als dasjenige bes Rachft-Billigftforbernden.

Badifche Lanbedverfammlung des Sbangelischen Bundes in Schwegingen. Um Sonntag und Montag, 27. und 28, Septbr., wird die diedjährige Landesverfammlung des Evang. Bundes zu Schweitingen ftatifinden. Beim Festgottesbienst wird Stadtofarrer Roggenburger- Pforzheim die Predigt halten und bei der großen Abendversammlung im Hotel "Bagler" Herr Professor D. Spitta von der Universität Strafburg den Hauptvortrag über bas Thema: "Das Kirchenlied als unser Bundesgemosse", beides am Sonntag. Den Montag Morgen wird die geschäftliche Berathung ausfüllen, während der Nachmittag einem Rundgang im derühmten Schwehinger Schloßgarten mit Erklärung seiner Merkwürdigkeiten gewidmet werden soll. Alle evangelischen Männer und Frauen, sind zu jeder dieser Verankaltungen freundlichst eingeladen. Anfragen und Auftrage, Quartier und Mittagessen betressend bittet man an

Deren Stadtrechner Restler in Schwegingen zu richten.

Prämitrung, herr Bittor v. Redow hier erhielt auf der Gestügel-Ausstellung in Reunluchen (Reg. Bez. Trier) auf rebhuhnfarbige Zwerghühner einen zweiten und beitten Preis.

Bei den Wahlen für das Allg. Bad. Lehrer-Wittwen

nud Waifenftift, welche gesten ftattfanden, wurden einstimmig ge-mablt: die Betren Ifchter. Mannheim als Obmannaftellvertreter, Eg. heuter. Mannheim als Schriftiührer, Roblingsbofer. Schwehingen als Beirath, Leod. Weber. Mannheim als Begirts.

Heber bas Befinden bes Ergbifchofe fchreibt beffen Softaplan, Dr. Berthmann, bem "Roff, Boten" in Limburg (1) u. A. folgendes: "Rach Dochbeffen Rudfehr aus bem Jordanbab Enbe folgendest: "Rach Dochdessen Rücklehr aus dem Jordanbad Ende August murde außer einer großen Körperschwäche auch eine Herzbeitel-Entzukundung sonstatirt, welche nach Ansicht der Aerzte zwar teine inmittelbare Ledensgesahr in sich darg, aber doch zu schweren Bessonsgesischen mußte. Auf eigenes Verlangen haben darum St. Excellenz am Dienstag, 1. September, die hl. Sterdsalramente empfangen, welche ihm vom Hochwürdigsten Hern Weihbischof Dr. Kniecht im Beisein der in Freidurg anwesenden Domberrn gereicht wurden. Bei großer Apathie gegen jede Nahrung dameten der Schwächgeustand und die Herzellsteitunen, während die Daußgenossen sir sorzellsteil unt der Gereichten Ber alles aufboten, auch in den nächten Tagen sort. Am Samstag wurde endlich ein Zurückzehn der Derzbensell-Entzündung und eine geringe Debung des Kröstzzustandes konstatirt, welche dei etwas vermehrter Nahrungsaussausahme andauert, so das die Ooffnung auf Erhaltung des kleueren Lebens sich besteitigt. Im günstagten Hale wird freisich die Wieden und Ausgeschlossen werden vermehrter Nahrungsaussausaus und Kochen in Anspruch nehmen, ohne daß ein Rücksal ganz ausgeschlossen wäre. Der Krante bedarf sortgeseht großer Schonung und Kabe, wie sorglamer Pflege. Besuch wird Dochderzselbe auf längere Zeit nicht empfangen können. Die vielen theilnahmsvollen Erkundigungen und irommen Gedete, die allzeits für die Wiedering verrichtet werden, haben Se, Erzelleuz, Hochwelten in Ausgescheinen recht ruhtg und gesaht sind, mit ausfrichtigem Dank ersällt, und ich din beaustragt, dies den Einzelnen, soweit möglich, ausgeschen.

\*\*Reugründung einer Kommandikzesellschiften ist des Kommanditgesellschaft mit beschränkter Halen und einer Kommanditgesellschaft mit beschränkter Halen und einer Kommanditgesellschaft mit beschränkter Halen und einer Kommanditgesellschaft mit beschränkter Dasiung unter der Kommanditgesellschaft mit beschränkter Dasiung unter der Kommanditgesellschaft mit beschränkter Dasiung unter der Kommanditgesellschaft mit des Kommanditgesellschaft mit des Kommandit Muguft murbe außer einer großen Rorperfdmache auch eine Bergben

tigen ist die Firma S. P. Schmitt bahier in eine Kommanditge sellichaft mit beschräntler Haftung unter der Firma "Oberrheinische Metallwaarensabrik G. B. Schmitt u. Co. mit einem Kapital von 600,000 Mart umgewandelt worben. Die Grunder ber Gefellichaft find bie herren G. L. Schmitt, Friedrich Schmitt, Friedrich Marguarbt und Joseph Gebrig von bier, ferner bie herren Dr. haffelbed und Balentin Drib in Rectarau, fowie Joseph

Gine für unfer Rlima große Gelfenheit, eine blübenbe Gine für unfer Klima große Selfenheit, eine blübende Muja, besunde sich 3. It auf der Blankenseite des Paradepkages und erweckt das leddaste Interesse der Passanten. Leider war der diessahltige Sommer nicht geeignet, die zu erwartende Frucht völlig zur Reise gelangen zu lassen. Musa Ensete (Schmuckdanane) gehört is die Familie Wusaceae oder Bananengewäche, Jore Deimath ist das tropsiche Abessinien. Genannt wurde sie nach Antonius Wusa, Leidarzt des Kniser Augustus. Unter den an. Wurten Bananen ist die Schmuckdanane die gedicke und schönste, eine wahrdast unzeichtliche Erschnung, welche lich im Sommer dei und zur Kultur im Freien vortressisch eignet, jedoch ihre ungefürzte Schönheit nur in einer gegen Wind geschützen Lage zur Gestung dringt. Sie trägt dei und Klätter die zu den And Loo Meter Länge und ober britten Jahre blüht und Früchte trägt, ift sie bei und nur oburch sorgsältige Kultur im achten dis zehnten Jahre jum Blühen zu bringen. Nach der Blüthe beziehungsweise nach dem Fruchtabe wurf geht die Pflanze ein."
Besinivechsel. Berlaust wurde gestern das Gasthaus "zum Schiff in I 2, an den Restaurateur Marrus Stögler (geldenen Fallen) um 72,500 Mt. Bermittelt durch Andreas Mehger Kauf-

mann babter. Die Biebnug ber biedjabrigen Großen Berloofung 3n Baben Baben nimmt am 3. October ihren Anfang. Das wohl bes grundete Anfeben Diefer Lotterie hat auch in biefem Jahre Die Raufgründete Anjehen dieser Lotterie hat anch in diesem Jahre die Raufstuft des Judikums an allen Orten ganz besonders auf die Baden-Badener Loofe gesentt. In den Berkaufssiellen ist der Loosvorrath demgemäß schon jetzt sehr gering. Die Gewunne betragen insgesammt 150,000 Mt., der Daupitresser hat einen Werth von 20,000 Mt. — Loospreis 1 Mt., für 10 Mt. erhält man 11 Loofe, für 26 Mt. erhält man 12 Loofe, ihr 26 Mt. erhält man 28 Loofe von dem General-Debit A. Molling, Baden-Baden, Loofe a 1 Mt. sind in allen Lotteriegsschäften zu haben-Baden, Loofe at Mt. sind in allen Lotteriegsschäften zu haben-

Der Gabelsberger Etenographen Berein eröffnete am Dienflog Abend feine Beinterfurse durch eine Besprechung Zweds Eintheilung derselben. Das geräumige Lotal erwies fich als su tlein, um alle Theilnehmer ju faffen, beren über 80 erfchienen waren Mit Berndfichtigung ber noch weiter Angemelbeten und eines feit 14 Tagen in Bang befindlichen Rurfes von 20 Schulern ift Die

niemals! - Sie habe nur einen Zweit von jest ab, für ihre Anges hörigen gut forgen, mehr verlange fie nicht vom Leben,

Bor einem halben Jahre noch batte es Teresta gewiß ein unenb liches Bergungen bereitet, unter fo vielen beiteren Menfchen ju fein, fich als ben Mittelpunkt ber Aufmortfamteit aller gu feben, ja ale ein Gegenstand ber Ausgeichnung. Bar fie auch nur ein armes Grafentind, so fühlte fich boch die gange Gesellschaft und besondert die Wirthe febr geschweichelt, wenn sie zugegen war. Aber beute war es thr alles einerlei, gleichgiltig,

Warum waren fie benn alle fo vergnugt, fo übermuthig, lachten und scherzten, und warum ging fie benn allein mit diefem tiefen Wes

Mus bem Ladjen und Schergen ber jungen Mabchen bliefte ihr einftiges Bilb entgegen und erfüllte mit fcmerglicher Bitterfeit ibre Seele, Je mehr der Albend herannahte und die Stunde, zu der Stephan zu erscheinen pflegte, desso antudiger murde sie. Er mehr der Abend herannahte und die Stunde, zu der Stephan zu erscheinen pflegte, desso antudiger murde sie. En met died zwar der einzige Abend in der Woche, wo ihn Amtöpflichten von der Meterci sernbielten, aber es war ja doch möglich, daß er famil . . . Einige Adale erdod sie sich, um zu geden, aber mit kleinfahlischer Jadrunglichseit wurde ihr immer mieder Dut und Mantel genommen und sie zum Bleiben gezwungen. Teresta sonnte aben kwang nicht lange ertragen; ihre zwage leidenschaftliche Soole Zwang nicht lange ertragen; ihre junge, leibenschaftliche Geele brungte mentgitens bier jum Rampf, jum Biberftand. Ginen unbe-machten Augenblid benugenb, ftabl fie fich aus ber Gesellschaft und hurmte and Saufe

Best mar Ciephan vielleicht bei ihnen und fie nicht ba! Gie eilte mit flopfenden Dergen vorwärts, als erwarte fie ein großes Bläd zu Daufe, das ihr entginge, wenn fie nicht fame . . . Eines Rind! . . Sie fand vor dem Daufe, auf der Thürschwells . . . Sie fah auch dies große Glüd, das galt aber einer anderen. Lantles mandte fie fich und verließ das Daus, Lorys Worte erreichten nicht webe ihr Obe

Es hatte icon vorher geregnet, aber Teresta batte es nicht gemerft, ebenfo ben talten Wind nicht, ber burch bie Luft fubr und Die Regenschaner balb ba, balb borthin trieb. Jest froftelte bal Mabchen, und fie fcauerte in fich gufammen.

(Fortfehung folgt.)

## Aleber Alippen.

Roman von Raroline Dentich.

(Machbrud verbaten.) (Fortfehung.)

Mit welcher Ungebuld fie bas Ende bes Brogeffes erwartete! Wet tounte wiffen, wie es noch enben murbe! Gie traute zwar Berfall feine unehrenhafte Sandlung gu, aber - er war boch in ben Banben jener Grau . .

Die Grafin ging in bas Schlafzimmer, und gorn blieb allein. Sie gab bem Dienftmabchen einige Anweijungen in Betreff bes Abenb-brobes, dann feste fie fich an bie Arbeit,

Ste mußte fich ja beeilen, wenn fie bas Berfprechen gegen bie Mutter einlofen wollte. Und bann - arbeiten, nur arbeiten! Die Gebanten zu etwas anderem zwingen! . . Sie fching ein Deft auf, aber die Buchstaben tangten vor ihr, und wie rothe Schleier breitete es fich vor ihren Angen and. War es benn nicht möglich, fich zu meinern, fich zu fassen? Tief ermübet und wie erschöpst brildte sie einige Kagenblide die hande auf die Stirne. Immer wieder und wieder horte sie die leidenschaftliche Stimme Perfalls:
Ich vergehe in Sehnsucht, wenn ich nicht dei Dir din; dei Dir ist leitges Vergessen!"... Bann die andere, sühe, schmeichlerische .... Mein Bater ist noch ein kattlicher Mann . . . ich war jünger, ich war j

fie wußte es nicht. Sie horte nicht die Dausthure geben, nicht die Schritte auf dem Berflur, nur als ein Ausruf an ihr Ohr schlug ein Ausruf tieffter Betroffendeit, schwerzlichften Schreckens, fuhr fie auf;

"Born, Gie weinen? Um Gottesmillen Sie . . . Sie weinen ?!"

Sie fab ihn an mit ftarren, von Thranen verbunfelten Augen, und in ihnen ichien bie Frage jn liegen; Was willit Du hier? Warum überfauft Du mich in meinem Schwerze? Wer bat Dich

ter.

unb

bes

nen

sett.

cumt.

veit

ente

nbe

rate

int

日本

Br.

Theilnehmergabl auf über 100 gu berechnen. Es find 8 begm, 4 Baraleiturse eingerichtet, se einer auf Montag und Donnerstag, Dienstag und Preitag, Mittwoch und Samstag, lehterer speziell für altere Herrn, sowie Dienstag und Sonntag für die Damen-Abtheitung. (Bir verweisen auf die Annonce im Inseratentheil.) In der andern Tages (Mittwoch) abgehaltenen Bereinsverstammlung wurde aberingen bas Timbba und Deritag in Darkfilmunt. bestimmt, daß Dienstag und Freitag ein Fortibungsturs für Bereinsmittglieder und Mittwoch ein Debattenschriftabend eingerichtet wird. Der 2. Borsibende des Bereins berichtete in einem Bortrag über die stenographischen Berhältnisse am hiesigen Platz und speziell die Werbeichtigseit der andern Stenographenvereine. Er machte barauf aufmertfam, bag bie Ausschreibungen von 8-10 ober löftündigen Kursen seitens der andern Systeme nichts als Reklame seinen, indem er nachwies, daß es ein Unding sei, ein Stenographiessystem in dieser Zeit vollständig zu erlernen. Möge ein System beißen wie es wolle, so erfordere es länger sortgesepte fleißige llebung, dis man es nugdringend anwenden könne. Die Ersahrung habe aber gelehrt, daß man es mit dem Gabelsberger'schen System am ersten zu etwas bringe, Er erwähnte auch wieder wie dies früher schon des östern im Berein geschehen, daß es flaatlich geprüste Lehrer der Stenographie nur dei Gabelsberger gibt, indem andere Systeme keine staatliche Prüfungsanstalt haben, sondern es fich in jenen Fallen lediglich um eine Privat-Brufungstommiffton handle, die das Zeugelt der bestandenen Lehrerprüsung seldt in Fällen ertheile, in welchen der betressende Kandidat gar nicht vor der Kommission erschien. Anmeldungen zu den Ansängertursen ninnt dis zur nächten Woche noch der Vorsihende des Vereins, Rechtsanwalt von dar der entgegen.

Der Borstand des Gelverbes und Judustriebereins hatte

auf gestern Abend sammtliche selbsittändige Gewerbetreibende hissiger Stadt zu einer Besprechung über den Gesehentwars betressend
die Zwangsorganisation des Handwerts eingeladen. Leider waren
dieser Einladung nur wenige Handwertsmeister gesolgt, indem einschließlich des Borstandes des obengenannten Bereins nur 75 Herren
anwesend waren, darunter waren allerdings sammtliche hiesigen gewerblichen Corporationen, wie Innungen und Meiftervereinigungen vertreten, trogbem hatte aber ber Besuch ber Bersammlung in An-betracht bes für bas gewerbliche Leben hochwichtigen Berathungs-gegenstandes ein zahlreicherer sein dürsen. Der Borstsende bes Gewerbe- und Industrievereins eröffnete die Bersammlung mit seinigen begrüßenden Worten, worauf sodann Derr Hauptlehrer Dau fier das Worte ergriff, welcher das Referat über den vorliegenden Gesehentwurf übernommen hatte. Derr Haußer entledigte sich der ihm gestellten Aufgade in der besten Weise, indem er aus dem umfangreichen Gesehentwurse die hauptsächlichsten Bestimmungen herauszog und dieselben sammt ihrer Begründung des Raberen darlegte, so insbesondere die Bildung und Zusammensehung der Fwangsinnungen, des Sandwerterausschuffes und der Sandwertstammer und deren obligatorische und fakultative Aufgade erläutette. Die fast einftündigen Ausschützungen des Gerrn Daufier wurden von der Berfammlung mit Beifall aufgenommen. In den Rertrag folioß fich nur eine lateren Hin den Bortrag schloß sich nun eine langere Besprechung, an welcher fich die Herren Thatje, Bogel, Arieg, Peter, Barber, König und Bouget et betheiligten. Jast sammtliche Revoner waren der Ansicht, daß der vorliegende Gesehentwurf nicht pure zu verwersen sei, sondern daß man das Gute, namentlich die Gründung einer Handwerterlammer, aus demselben herausgreisen möge, wenn auch der Gründung einer Mahingen ber Mahingen bei Gründung einer Dandwerterlammer, aus demselben herausgreisen möge, wenn auch Die sonstigen Bestimmungen Des Entwurfe nach febr ber Besserung bedürften. Schliehlich murbe seitens bes Borstandes bes Gemerbe-und Industrievereins eine Resolution gur Berlefung gebracht, welche folgenben Wortlaut bat:

"Die Berfammlung ertennt die wohlmeinende Absicht des Geseh-entwurfes, betreffend bie Organisation des handwerts und die Regelung des Lehrlingswesens", sowie die auf die Debung der Dand-Begelung des Lehrlingswesens", sowie die auf die Debung der Jandworts abzielenden Bestredungen der Regierung gerne an, sie glaubt jedoch, daß die vorgeschlagene Organisation viel zu komplizit ist und zweisellos zu viel Opser an Zeit und Geld erfordert. Die Bersammlung ist daher der Ansicht, daß die Ausgaden, welche den einzelnen Organen zugedacht sind, schon mit Rüchsicht auf das Inseinandergreisen der Zuständigseit zwedentsprechender durch Schaffung einer das gesammte Dandwert auf obligatorischer Grundlage und auf dem Arundsas der Selbstverwaltung ausgedauten Organisation in lokalen Gewerbevereinen als Unterglieder und für einen größeren Bezirf bestimmter Dandwerfstammern erfüllt werden für einen größeren Begirt bestimmter Sandwertstammern erfüllt merben tonnen

Diefe Refolution wurde mit allen gegen eine Stimme ange-nommen und fchlog hierauf ber Borfinenbe bie Berfammlung. Diftangfahrt Mannheim Ballborf. Rommenben Conntag findet Die Diftangfahrt Mannheim Ballborf und gurud ftatt. Der Start befindet sich am Rectaraner Uebergang und erfolgt die Abfahrt punft 2 Uhr. Der erste Fahrer wird hatd 4 Uhr zurück erwartet. Auf ben Andgang ist man sehr getpannt, da die beiden 3. 3t. besten Straßensahrer, Otto Christansen und Hand Edelmann, starten, Edenso wird L. Brüggemann aus Weißendurg erscheinen.

Picht bestätigt hat sich die Rachricht über den Gelbstmord

Des Komisers Fris dahier. Wir erfahren über ben Geibstmord des Komisers Fris dahier. Wir erfahren über ben Borfall noch, daß Fris Nachts gegen 1 Uhr seine Wohnang verließ und nach der Rheinbrücke zu ging, wo er unterwegs den Blumenverkänser Bu ck traf dem et einen Zettel an seine Frau übergab, der folgende Aufschrift trug: "Es seut mich, daß Du es soweit gebracht halt, wie Du es gewünscht." Fris hat sein Vorhaben vicht ausgesährt, sowdern ist vielnehr gestern Morgen zurückgelehrt. Jest liegt er zu Bett. Er verweigert jede Auskunft.

\* Mus ber Unterfuchungehaft entlaffen murbe geftern ber unter bem Berbachte ber Erpreffung eingezogene Menger und Biebagent Bellinger von bier.

\* Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 20. Sept. Im Nord-westen Europas ist ein neuer ziemlich tiefer Luftwirbel aufgetreten, der zwar in der Dauptsache über Mittelstandinavien oftwärts wandert, aber auch ben Bochbrut über Mitteleuropa bebeutend geschwächt

#### Buntes Feuilleton.

- Das entführte Rind. Wir haben im geftrigen Feuilleton fiber die Entführung eines fleinen Rnaben in Wien berichtet, ber dort unter der Bevöllerung eine große Aufregung hervorgerufen hat. Rum hat fich doch noch Ales jum Beften gewendet. Das "Biener Frobl." berichtet über den weiteren Berlauf diefes mysteriöfen Borfalles folgendes: Die in den letten Tagen so viel besprochene Affaire hat nun ploblich ein unerwartet schnelles En die gefunden. Die vielgesuchte Grau in Schwarz wurde am Mittwoch, ben 16. bfd. Mittags von Bolizeiagenten in dem Momente feftgenommen, als fie ihre Wohnung in der Leopoldoftrage in Alofterneuburg betreten wollte. Auf bem Bahnbofe, wohin Marie Barta — bies ift ber Mame ber vielgesuchten Frauensperfon - gebracht murbe, um nach Bien überftellt gu merben, erichog fich biefelbe in einem unbewachten Moment in einem Nebenraume des Bahnhofgebaudes. Es wird uns bierüber berichtet: Wie bereits gemeldet, hatte die Polizeidirection Dienstag die Nachricht erhalten, daß die Frau in Schwarz vielleicht mit einer berzeit in der Rabe Wiens wohnhaften, ebemals unter fittenpolizeilicher Aufficht geftanbenen Frauensperfon Ramens Marie Barta identisch fein tonne, welche in leiter Zeit wiederholt in Wien gesehen worden war und sast immer schwarze Kieldung trug. Die Polizei leitete sofort Erhebungen ein. Der Kommissar. Sch mit d begab sich mit einigen Agenten in die sin der Franz Joseph-Bahn liegenden Orie, um die Spur der Gesuchten zu versolgen. Nach mehrstündigen Suchen wurde endlich in der Leopoldsüräße in Klosterneuburg der Wohnort der Entstütze der Abohnort wehhalb Boligelagenten in der Wohnung gurudblieben, um die Barta bet ihrer Deimtunft gu verhaften. Die Wohnungsgeberin beponirte bei der polizeilichen Einvernahme, daß ihre Mietherin feit einigen Tagen die Wohnung nicht betreten habe und auch die Nachte aus-warts — mahrscheinlich in Ween — zudringe. Diese Angaben filmm-ten mit den polizeilichen Erbebungen vollfommen überein, da, wie fefigefiellt murbe, Die Frau in Wien vier Bohnungen gemiethet batte. Es ftand alfo gu erwarten, ban die Rindesrauberin vielleicht noch burch mehrere Tage ihrer Klofternenburger Bohnung ferubleiben und die Gebuld der Mgenten auf eine harte Probe gestellt werden wurde, Diefe Munahme murbe jedoch getaufcht. Um Wittwoch Mittage febrte Die Barta nach Rlofterneuburg gurud und fuchte foleich ihre am Ende ber Leopoldsftraße gelegene Wohnung auf, ile fie diefelbe betrat, tamen ihr zwei fremde herren ent-

hat, weshalb eine warme föhnige Luftströmung bei uns neuerdings die Gewitterneigung erheblich fteigert. Demgemäß ist für Sountag und Montag vorwiegend gewitterhaft bewolftes und auch gu verein gelten Entladungen geneigtes Wetter gu erwarten.

Bitterungebeobachtung ber meteorologifchen Station Mannheim.

| Datum      | Beit        | B Barometer. | Sufftemperal.<br>Celf.º | Luftfenchtigt.<br>Prozent | Windelchtung<br>und Stärfe<br>(10-theilig). | Rieders<br>fclagsmenge<br>Liter per gm | Bemerk-<br>ungen |
|------------|-------------|--------------|-------------------------|---------------------------|---|--|------------------|
| 18.Geptbr. | Morg. 720   | 756,1        | 12,2                    |                           | 64  | 1 26                                   | Healt            |
| 18, ,      | Mittg. 200  | 753,1        | 25,4                    | 1                         | 64  |  |                  |
| 18. "      | A1292 84936 | 751,5        | 20,9                    |                           | 65  |  |                  |
| 19, "      | Morg. 700   | 751,2        | 15,7                    |                           | <b>B</b> 2                                  |  |                  |
| São d      | hste Tempe  | ratur        | ben 18.                 | Sept                      | ember 2                                     | 5,5 0                                  |                  |

Aus dem Groffperjogthum.

vom 18/19. September 15,2 0

Farlernhe, 17. Sept. Begen Entführung feines eigenen Kindes hatte fich vor der hentigen Straffammer der Hotelier Herr K. Th. Rah aus Baden zu verantworten. Gegen den genannten Gastwirth hat bessen bisherige Ehefrau im Sommer d. 3. eine Ehescheidungstlage eingeleitet, in der Termin im November stattsindet, inzwischen aber durch Beschluß der Civilsammer bes bischen Landenschaft. hiefigen Landgerichts eine Berfügung getroffen wurde, nach welcher die lägerische Ebefrau ermächtigt werde, das aus der Ehe hervorgegangene sechs Jahre alte Mädchen an sich zu nehmen. Dem Bater, der mit großer Liebe an dem Linde hing, schmerzte diese Werfügung sehr, und er beschloß, das Mädchen gewaltzam der Mutter zu entreißen. Es war ihm besannt, daß seine Frau am 4. Muguft mit ber Tochter nach Rarleruhe gu ihrer Mutter gu ftanbigem Augen int der Louier ind seiterige fit ihrer kinter in fandigen. Augenthalt reisen werbe, Diesen Umstand machte er sich zu Rugen. Er ging schon früher nach Karlsruhe, wartete am Hauptbahnhof bis seine Frau ankam und nahm, als dieselbe für einen Augenblick auf bas Kind nicht achtete, dieses weg, sprang mit ihm in eine schon vorher bereit siehende Droschste und suhr davon. Die Franze werdelte

gegen Kah Anzeige und heute stand dieser wegen Entschäung vor der Straffammer, die ihn zu LBochen Gesänzuis verurtheilte.

"Chrenstetten, l5. Sept. In Dillendorf, Annt Boundorf, ist It. "Frb Ztg." anläßlich der Jundamentierung einer Stützmauer eine Aropssein Sohle entbeckt worden. Am Weg von Dillendorf nach Schwanzingen ist ein Schacht, der senkrecht in den Boden einige Meter tief hineingeht. Unten erweitert er sich zu einer beträchtlichen Jöhle mit herrlichen Aropsseingeshilben. mit herrlichen Tropffteingebilben.

#### Pfalgifch - Deffische Nachrichten.

A Ludwigshafen, 18. Sept. In einer Berfammlung bes bief. Gewerbevereins fprach fich ber nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Clemm entichieden gegen Die preugifche Sandwertervorlage

aus, die unannehmbar set.

Darmftadt, 17. Sept. Der Gemeinderath bewilligte in gebeimer Situng einstimmig einen sehr beträchtlichen Eredit zu den Beranstaltungen beim Einzug des Zarenpaares. Geplant sind Schmikkung der Einzugsprachen, Beleuchtung der findblichen Gedünde, eine Begrüßung am Aheinthor burch ben gefammten Gemeinderath, eine Gerenade und ein Fackelgug zuhlreicher Bereine. Wahrscheinlich wird auch die Schuljugend Spalier bilben.

#### Kunst und Cheater.

Groff. Babifches Sof- und Rational-Theater in Mannheim. Bum erftenmal:

Jum erstenmal;
Der Dornenweg.

Schanspiel in brei Alten von Felix Philippt.
Frau Johanna Webekind, die Wittwe eines reichen nordbeutschen Großtausmanns hat drei Söhne, so verschieden geartet, wie man sich nur denten tann. Die beiden Aeltesten sind Jucisten geworden. Herbert, der eine, ist Rechtsanwalt, ungemein stellig und ungemein edelmitig, einer von Denen, die in gewissen modernen Stücken als Inpen edler Menschlicheit, als ideale Bertreter sämmtlicher männelicher Augenden dem kannenden Publikum vorgeführt werden; Alfred, der andere, der vielleicht das Zeug zum Gardeossiszer gehabt hätte, hat es in der Verwaltungsfarriere die zum Regterungsassessor gebracht und sich durch seine Destath mit einer kandedstolzen Dame jüngsten Abels und sonstiger Gorzüge so sich wollen seines Ersörderung seden Aug erwarten kann. Diese beiden grundverschiebenen Raturen hätten vielleicht schon genügt, um einem Dichter reichen Stoss zu geben zur Behandlung tiefenügt, um einem Dichter reichen Stoss zu geben zur Behandlung tiefen nugt, um einem Dichter reichen Stoff ju geben gur Behandlung tief-greifender Charatter- und Gefinnungstonflifte. Aber Bhilippi führt greisender Charalter und Gesimmungskonstitte. Aber Beilippt sührt noch einen dritten Bruder ein, um die dramatische Berwicklung zu ermöglichen, es ist Egon, der jüngste der Brüder, der leichtstunige, mikrathene Sohn des vornehmen Patrizierhauses. Als dlutzunger Mensch hat er im Spiel und mit Weidern viel Geld durchgedracht; als er eine größere Summe schnell nöthig dat, greift er in die Assis sinse Baters, der todikrant daniederliegt und entnimmt ihr 20,000 Mark. Insolge verschiedener, vom Autor mühlam konstruirter Indicien sällt der Berdacht auf den Kassiser Bulau, einen durchaus ehrenwerthen Mann, der 20 Jahre im Wedekindschen Geschäft treue Dienste geleistet hat, das Gericht erkennt ihn der Unterschlagung für schuldig und verurtheilt ihn zu drei Jahren Gesängnis. Ein Jahr später beichtet Egon, auf den werkwürdigerweise kein Schummer des Verdachtes gesallen ist, seiner Mutter.

ung audfprachen. Der Frau entfuhr ein Schrei ber Ueberrafchung, fi wollte fprechen, boch bie Stimme verjagte ihr ben Dienfi. Die Detet-tives ertlatten, bag Frau Barta ihnen gur Bahn folgen muffe, um in Wien ber Boligoibireftion überfiellt gu werben. Ohne Biberrebe olgte die Frau ben beiben Mgenten gum Babnhofe, wo fie um 1/28 solgte die Frau den delben ugenten zum Bahnhofe, wo die um 7,8 Uhr eintrasen, um den eine Berttelfunde später abgebenden Jug nach Wien zu benügen. Die beiden Agenten begaden sich mit dem Berdasten diest nach der auf der Konauseite gelegenen Absahrtshalle und nahmen dort auf einer Bank Play. In Begleitung der Barta besand sich nämlich, als diese in ihrer Wohnung eintras, noch eine zweite Fraueusperson, diese bei dem Gärtner Musselst in der Reubaugasse Nr. 24 bedienstete Magd Josefa Gelmreich, welche, da gegen sie der Verdacht vorliegt, dei der Entschrung des kleinen Meichel betbeiligt gewosen, oder wenigstens davon gewußt zu haben. ba gegen sie der Berdacht vorliegt, bei ver Entführung des kleinen Reichel betkeiligt gewosen, oder wenigsiens davon gewußt zu haben, g leich falls verhaftet und auf den Bahnhof mitgesührt wurde, Aurz vor dem Eintressen des Zuges Batd die Barta, sich einen Augendlick entsernen zu dürsen. Dem Bunsche wurde entsprochen, doch folgten ihr die Agenten dis zur Thure des Raumes, dessen khüre sie hinter sich zurtegelte. Wenige Sekunden später krachte ein Schuß und als der Polizeiagent die Thure aufriß, erdlickte er die Barta ledlos auf dem Boden liegen. Die rechte Pand hielt den noch rauchenden Revolver. Sie hatte sich, um der irdischen Gerechtigkeit zu entgeben eine Kugel in die Mundhöble geigal. Das Broisftil war durch den Gaumen in die Mundhohle gejagt. Das Projektil war durch den Gaumen in das Gehirn gedrungen und hatte den augendicklichen Tob her beigeführt. Die Leiche warde in den Wartesaal zweiter Klasse gebracht und rasch ein Arzt avifier, bessen Bemuhungen jedoch ergebracht und tajch ein Arst abifirt, beffen Semagungen jebad et folglos blieben. Die Biener Bolizei murbe fofort von bem Ende ber Berhafteten verständigt und um halb 6 Uhr Abends traf Rommiffar Schmid mit bem Chepaar Reichl ein. Frau Reichl erkannte in ber Selbstmorberin mit Bestimmtheit jene Frau, mit erkannte in der Seldfundrerin mit Bestimmtheit jene Frau, mit welcher sie wenige Tage vor der Entschrung ihred fleinen Sohnes auf dem Bolkeriplate gesprochen hatte. Die Eltern befürchteten, als sie von dem Tode der Barta ersuhren, daß es jeht ungemein schwer sein werde, den Ausenthalisort des kleinen Pept zu ersahren. Dieser Sorge waren die Eltern jedoch bald entheben. In den Aleidern der Selbstundrederin fand man nämlich einen Zettel. uf dem folgende Abreffe ftand : Frau Bellner, Lagerftrage Rr. 19, Korneuburg. Man vermuthete fofort, daß dies die Abreffe jener Frau sei, bei welcher der fleine Reichl untergebracht wurde. Diese Bermuthung erwies sich als richtig, denn thatsächlich besand sich der fleine Bepi seit dem 11. d., dem Tage seiner Entsubrung, bort in egen, welche fich als Geheimpoliziften legitimirten und die Berhaf- | Pflege, Das Rind murbe noch Abends von Rornenburg nach Bien

Und die Mutter kann es nicht über sich gewinnen, ihren vertorenen Sohn auf den einzigen Weg zu weisen, der hier noch offen steht iselbst vor Gericht seine Schuld einzugestehen und des alten Bülau Ghre wiederherzustellen, sie verdirgt das entsehliche Geheimnist in ihrer Brust und läßt Egon durch Vermittlung ihres Bruders, des Bewerer Rhebers Prädorius nach China oder Japan spediren. Die beilige Fran — so wird sie im Stild mit oftentativer Geschmacklosigseit genannt — ist, nm mit dem Bersasser zu reden, zur Berbrecherin aus Mutterliede geworden. Zwei lange Jahre qualt sie sich mit ihrer Schuld und die Dornenstiche des Gewissens peinigen sie surchtbar. Sie sucht ihr Gewissen zu betäuben, indem sie für Und die Mutter tann es nicht über fich gewinnen, ihren verlorenen brecherin aus Mutterliebe geworden. Zwei lange Jahre qualt he sich mit ihrer Schuld und die Dornenstiche des Gewissens peinigen sie surchtbar. Sie sucht ihr Gewissen zu betäuben, indem sie Unglückliche und Rothleidende unterstügt; sie hat Dorothea, die süngste Tochter des gesangenen Bülan, mit Liebe überschüttet und in ihr Daus als Gesellschafterin ausgenommen. Hier lernt herbert, der Rechtsanwalt, der während der tritischen Zeit vom Anfor klugerweise auf eine griechische Reise geschickt worden ist, sie achten und lieben. Auf diesen recht gewagten und romanhast gefünstelten Boraussehmgen dant Philippi sein Dranna auf. Bülaus Unschlichen. Bosus Berdrechen und Frau Webelinds Schuld kommt aus Licht, und num num Frau Webelinds Schuld kommt aus Licht, und num num Frau Webelind den "Tornenweg" geden, um ihre Schuld zu sühnen und Bülaus Chre wieberherzussellen. Das geschieht, indem sie selbst, begleitet von Egon, vor Gericht geht und Wiebertausuchme des Versahrens beantragt. Bülau, der drei Alte hindurch nach Rache gedürstet, verzeiht am Schluß gerührt, und die Familien Webelind und Bülau treten durch die Versodung Verberts und Dorotheens in verwandtschaftliche Beziehung. Die ganze Anlage des Stückes trägt so sehr den Eindruch des mühsam Zusanmengesuchten, des mühsam Construirten, daß man teinen Augendiich des Wertes froh werden kann. Philippi liedt es, seinen Werten, die zu nur bald verschwundene Tageserzeugnisse find, einen attuellen Anstrich zu geben durch Heranzehung aftueller Fragen. Darum trägt er die von modernen Autoren so oft schon behandelte Frage der Rehabilitirung unschuldig Verurtheilter in sein Stück, aber in den Verladbilitätung unschulde Verlanzehung aftueller Fragen. altuellen Anstrich zu geben durch Deranziehung aftieller Fragen.

Darum trägt er die von modernen Antoren so oft schon behandelte Frage der Rehabilitirung unschuldig Berurtheilter in sein Stück, aber in den Bordergrund sucht er zu stellen die Charasterentwöllung der Mutter, die aus Liede zum Sohn sündigt. Das Aroblem spricht Frau Webelind im zweiten Att selbst aus: "Eine Rutter, die ihr Kind — sei es noch so schuldig — retten vill, retten um jeden Preis, stagt nicht nach Becht und Unrecht, nicht nach Schicksal und Ehreis, stagt nicht nach Geset und Psicht . . . ihr sind alle Mittel beilig, sie wird Berdrecherin aus Liede." Dies Brodlem ist eines großen Dichters wilrdig, aber es muß tieser, tragsscher aufgesaht werden als Philippi es gethan und than tonnte. In der Scharatterentwicklung der Antiter durfte er sich die große, aber schwere Aufgade nicht entgehen lassen: die Gewissengalen der Mutter, die einem Unschuldigen im Gesängniß schmachten läßt, zu schildern. Aber die Charatterschilderung sieht sie Absilippi nicht im Bordergrund, ihm kommt es auf die Situationen, aus Essen und Kührennstücher mußen in Thätigleit geseht werden. Das gesingt dem Autor nun allerdings det rührseligen Genütsbern in reichlichem Maße. Aber wer sieht, wie diese Figuren auf der Bühre hin- und hergesschoden werden, dis sieht, dielbt gründlich kalt die der Alle hindurch. Da der Autor weiß, daß das wichtigste Geseinniß des Effetss der Kontrast ist, bemüt er sich redlich, um Kontraste. Als verachtenswerthes Gegenstück zu Herbeich, um Kontraste. Als verachtenswerthes Gegenstück zu Herbeich, um Kontraste. Als verachtenswerthes Gegenstück zu Herbeich, um Kontraste. Jum Beispiel im Dialog, wenn Brätorius im ernstelen Moment zu seiner Schwester sont mit ein paar groden Stricken gezeichnet, ganz ünßerlich und farristet. Ellen und Aufgeblassen Gerien Watter entgegeichnet, genz üngerlich und farristet. Ellen und aufgeblassen Gerien Genweiter so kutors, die sich auch sons ein Gerz in debe Sanzen, der Gelten Watter entgegeichelendert. Oder in der Tend

sagt: "Johanne, nimm seht Dein Derz in beibe Hande. . . Gyon ist hier!" Oder in der Situation: die Borwürse, die der zurückgetehrte Egon seiner greisen Mutter entgegenschleubert. Oder in der Tendenz des Ganzen, der völlig unpassende himveis auf die Mater dolorosa, deren Bild, sedem Zuschauer sichtbar nach Borschrift des Autors im Salon hängen muß.

Eine Bereicherung oder originelle Erscheinung der dramatischen Litteratur ift dieses Stad nicht, aber wenn man die Verlegenheit der Theaterieitungen um gute, neue Städe in dieser Sauson kennt, wird man die Wahl degreislich oder enischaldbar sinden

Dankbare Rollen schreibt Philippi, ebenso wie Rich. Bos, an den er einigermaßen erinnert, aber es sind eben nur Rollen, seine Charastere. Fel. v. Rothen der ghatte die Hauptrolle inne; sie schaft raktere. Fel. v. Rothen der ghatte die Hauptrolle inne; sie schaft aus der unglicklichen Mutter eine ergreisende Gestalt mit seiner psychologischer Ausgestaltung, derr Neu mann tras den gutmütstigen Charaster des Prätorins und die leicht dumoristische Haubung dueser Kolle sehr gut, auch derr Jacobi brachte seinen Bülau zu guter Wirfung, derr Porth musie sich als derbert darauf beschänken, vornehm und ebelmützig zu erscheinen, Fel. Wittels als Dorothea hat mit dieser recht sonventionellen Gestalt seine Gelegenhöit, dessenders hervorzutreten. Derr Kötert und Fel. Kaden milberten ihre outrirten Rollen nicht, wie es vielleicht im Interese der Wirfung gewesen wäre, Derr Aber füchte die undankbare Kolle des zum Schluß noch erscheinenden Egon mit sichtlichem Bemühen etwas zum Schluß noch erscheinenden Egon mit sichtlichem Bemühen etwas zum Schluß noch erscheinenden Egon mit sichtlichem Bemühen etwas zum Schluß noch erscheinenden Egon mit sichtlichem Bemühen etwas zum Schluß noch erscheinenden Egon mit sichtlichem Bemühen etwas zum Schluß noch erscheinenden Egon mit sichtlichem Bemühen etwas zum Schluß noch erscheinenden Egon mit sichtlichem Bemühen etwas zum Schluß noch erscheinen Kollen micht, wie es wielleicht um zuterese der Wirfgu verinnerlichen. Die Wirfung der vom Deren Intendanten in Szene geseigten Rovität beim Publifum war größer als man erwartet hatte. Ber reiche Beifall galt nicht allein der Barftellung, die ibrigens an Sicherheit und flottem Tempo noch manches verbeisern tann, sondern auch dem Autor, Und man fieht, wer auf Rührung fpefulirt, ber finbet immer noch fein bantbares Bi

Borgeftern gaftirte herr Erl in Mainy als Chapelon im Boftillon von Loujumeau" und erntete viel Beifall. Die Partie ber Mabeleine fang mit gutem Erfolg Frl. Gabriele Tobis.

Der Diufitverein Maunheim beginnt feine Borbereitungen für bas erfte Bintertongert, bas bereits am 8. Rovember gegeben werden foll, ichon in ber nachften Woche mit einer Probe für Sopran

gebracht. Es ift schwer, bas Wiederseben zwischen ben Eltern und bem fleinen Bepi zu beschreiben. Wie ein Lauffeuer verbreitete fich die Rachricht von der Auffindung des Aleinen in den umliegenden Gaffen des zweiten Bezirtes, und von allen Seiten firomten bie Beute herbei, um die Eltern zu der gladlichen Wiedererlangung bes Rindes zu beglückwünsichen. Der fleine Knabe fieht fehr blaß und abgeharmt aus, vermutblich aus Krantung über die gewaltsame plogliche Trennung von seinen Eltern, Geschwistern und Gespielen, Im Dause und in den zahlreichen Familien besselben, welche die Sache Reichels ichon gur eigenen gemacht hatten, herricht heller

Jubel.

— Benge Knirsch. Bon frih knirschen als Zeugen erzählt das "Plattdütsch Sünndags. Bladd" (Bielefeld, A. Delmichs Berlag) solgende Geschichte: "Sie sollen also, wie Sie missen, als Zeuge vernommen werden," segst dei Amtsrichter tau Frih knirschen. Wie ist Jor Borname?" "Briedrich, herr Amtsrichter," "Confesson ?" "Rnirsch." "Alter?" "In' dreinnbigstigkt." "Confesson ?" "Ze, Herr Amtsrichter, mit dei Conseschon, dat's son sall; von rechtswägen blin ich so Buer; äwerst ich beww' mi dat tau Jehanni entsegst un heww mi up min Ollendeihl sett un heww' min Gemäsminen Sähn äwergeben un ... "Ach, Sie verwechseln da Consesson mit Prosesson, der ward wohl gaden, Sein S., derr Amtsrichter, ich glöw', de Sal' ward wohl gaden, Sein S., min Sähn is so'n düchtigen Kierl, un set, was Sie glauben." "Je, derr Amtsrichter, ich glöw', de Sal' ward wohl gaden, Sein S., min Sähn is so'n düchtigen Kierl, un set, was sin' Jen nu is, bett ju uch 'n poor Schilling Geld mitbröcht un is so uch n' reputierlich Frugensminsch..." "Weer Knirsch, das kümmert uns hier alles nicht, Ich meine ..." Un bordet traugt' bei sich in dei Door, un tet sinen Schriewer an, dat dei man tau Halle famen süll. Bei set dwerft nu doa un matt 'n Gesicht, als wenn det Rott dunnern hart. Endlich söt dei Amtörichter von Frischen nah: "Ich meine, welcher Kirche gehören Sie au ?" "Ich gem achter bei'n gräunen Disch den und her, as 'n Löw in'n Kätig. Frischen nah: "Ich meine, welcher Kirche gehören Sie au ?" "Ich bur nah Sterow." Dei Amtöricher sprüng up un lep 'n poor mal achter ben'n gräumen Disch ben und her, as 'n Löw in'n Käftg. Taulest bögt bei sich öwer ben'n Disch räwer, tet ben'n Buern in dei Ogen un bröllt: "Glauben Sie an Gott?" "Duching!" sab Frig Knitrich und versiert sich ganz möglich: "Gerr Amtörichter, so'n Anap verbidd ich mi! Wo könen Sei 'n ollen Ninschen woll so versieren! Ob ich an'n leiwen Gott glöwen banh? Hollen Sei mi viellicht for'n Rozialbemotraten?" Glauben Sie an Christus?" "Dat versteibt sich!" "Kennen Sie Doctor Martin Luther?" "Nee, herr Amtörichter, den tenn ich nich. Wenn wie eis trant sünd, dan gabn wie immer nach Doctor Weiern."

Pfandbriefe.

100,50 (B 100,- 65 100,- 66 100,- 66 101,- 56 101,- 56 104,- 56 104,- 56 105,- 66

mo Att am Mr. und für Tenor und Bag am 24. b. Rongert follen gwei neuere frangofifthe Meifierwerte vorgefibrt werben, Die "Gundfluth" (is Doluge) von Camille Saint-Saens und die "Kindheit Chrifti" (l'Enfance du Christ) von Dector Berliog. Es ift ju munichen, bab die Betbeiligung ber aktiven Migglieder bes Bereins an ben Broben gleich von vornherein recht fleibig und regel-mabig ausfällt, weil die Borbereitungszeit leiber um feche Wochen umfaht. Ebenso ift zu hoffen, daß die intereffanten Aufgaben, die fich der Berein gestellt hat, ihm neue aktive Mitglieder gewinnen. Dabet durfen die filmmbegabten Damen und herren Mannbeims

sich der Serein gestellt dat, ihm neue altive Mitglieder gewinnen. Dabet dürfen die stimmbegabten Damen und herren Wannheims darauf ausmertsam gemacht werden, daß altive Mitglieder, welche kein welteres Eintritisbillet sür die Kongerte beauspruchen, sahungsgemäß zu keinem Jahresbeitrag verpflichtet kind.

Der Bbisharmonische Serein wird, wie im verstossen Jahre, auch in der tommenden Saljon unter Mitwirfung bervorragender Künster eine Anzahl größerer Kongerte veranstalten. Hat das erste Kongert, welches bereits am 21. Rovember fantstude, ist als Justrumentalseist der bedrutende, in leuter Zeit viel genannte Klaviervoirtuose Wassell Seransstaltung in besem Jahre wird der Berein un Laufe des Monats ziehem Mitgliedern eine Abendunterhaltung gunz besonderer Art dieten, Es ist nämlich dem Bereine gelungen, den nordischen Barden Sven Scholander, der zum ersten Male im vorigen Jahre vor Sr. Majestät dem Kalser und den kernen Kolenen Meten, Es ziehen Salgen der Scholander, der und deren Bereinschaltung zum verscheben Abenden vor dem Berliner Bublism mit größtem Erfolge longertirte, zu gewinnen; mit mehreren andern berähmten Solitien seht der Bereinsvorftand zur Zeit noch in Unterhandlung. Kon größeren Orckesterwerfen sind u. A. zur Ansflührung in Aussicht genommen: Sinsenie D-dur Ar. 5. Hondrif zeit noch went der Speren Orckesterwerfen sind u. A. zur Ansflührung in Aussicht genommen: Sinsenie D-dur Ar. 5. Hondrif zeit unter ber demalt Beder, des Deren Musstdiesenden welten des unter der bewährten Leitung des Deren Musstdiesenden, den gesten weitere Angahl Dilettanten, vornehmlich Geiger und Gelissen, deit treiten nöhrden. Die Konzerte des Asilianmonischen Bereins dieten sweitere Angahl Dilettanten, vornehmlich Geiger und Estlicten ziehen dereiten weitere Angahl Dilettanten, baben in den leiten Jahren einen solchen Unschmung in des Schulnesses Lieus geren gewährt wird und den Kunfchmung zu der Wilden Bereins dieten der Kunfchmen Dereinschalten Derein Dereinschalten gemen Verlagen werder noch, den under den Verlagen den Sobler, Jac Rlein, Dr. S. Stern, Dr. Alb. Maller Dr. Jr. Moedel gerne entgegengenommen. Großh. Dofiheater Rarisenbe. Spielplan für die Zeit vom

Großh, Hoftbeater Aarlornhe. Spielplan für die Zeit vom 20, dis mit 27. September 1896. a. Im Hoftbeater Rarlornhe: Sonntag, 20.: "Hitorischer Overn-Goclas" in 3 Abenden. Erster Abend: "Die Magd als Herrin". — "Der portugielische Gastboß," — "Der Liebestrant." Montag, 21.; "Hubigungsmarsch." Hest. Dienstag, 22.; "Hitorischer Opern-Goclas". Weiter Abend: "Die beiden Getzigen." — "Die kleinen Gavoparden." — "Diamileh." Donnerstag, 24.; "Historischer Opern-Goclas." Dritter Abend: "Die Maien Königin." — "Der Apotheler." — "Abu Handenden." Feitag, 25.; "Biel Lärm um Richts." Sonntag, 27.; "Die Jamberslöte." — die Schulreiterin.", — "Blau." Samftag, 26.; "Biel Lärm um Köchts." Sonntag, 26.; "Biel Lärm um Köchts." Samftag, 26.; "Biel Lärm um Köchts."

Biele Larm um Richts."

Aleine Chronik. Marie Barland, eine der geseiertsten Tragodinnen in Berlin hat ihren Bertrag mit dem "Theater des Westens" auf gütlichem Wege gelöft. — In der nächsen Serie der Bolls Borstellungen die unter Regie von Halian Türk im "Belle-Alliance-Theater in Berlin stattsinden, gelangt die Jugenddickung vom Henrik Iden "Die Komödie der Lieberschung vom Professor duweiger zur Aussätzung. Die erste Aussährung, die am Sonntag, den 4. Oktober Nachmittags stattsindet, ist eine wirkliche Bremiere, da die Tichtung, die Ibestellung vom Gerträchtliches Aussielung, die Ibestellung vom Gerträchtliches Aussielung macht auf der Aussielung gestonmen ist. — Beträchtliches Aussielung macht auf der Weillennung-Aussielung in Budapesterinnen als "Aspasia", als welche sie einmal auf einem Budapesterinnen als "Aspasia", als welche sie einemal auf einem Budapellerinnen als "Aspasia", als welche sie einmal auf einem Abstanthigken Absapellerinnen als "Aspasia", als welche sie einmal auf einem Abstämballe erschien. Die tilnstritten Blätter bringen Abbitdungen bavon, und nun hat sich auch Fräulein Pospischil, die demnüchst im Bertiner Theater" die Aspasia im gleichnamigen Stüde von Dr. Löbel spielt, diese Photographie verschäft, um davon möglichensalls für ihr Aspasia Kolinn Nupen zu ziehen. Die Bamen der Gesellschaft ahnen zu oft der Klünftlerinnen aber Gesellschaft ahnen zu einmal des Klänstlerinnen aber Gesenthäl nur recht, wenn einmal das Gegentheil geschiebt. — Der Heiralbs pein" in der Litel einer neuen Oper des Rostocker Komponifien Thierselder. Der Inhalt lehnt sich an einen Bollsgebrauch im Berchtesgadener Hochlande an, — Das "B. Hrdbl." meldet: Der Kammersanger Rechmann dat von dem Kaiser von Ausland für feine Mitwirfung im Doftongert ein toftbares Geschent erhalten. Der ausgezeichnete Sanger erhielt ebenso wie hoftapellmeister Richter eine mit Gbeiftrinen besethte golbene Bigarrentasche mit bem Monogramm bes Javen, Generalindeniant Freiherr von Bezermy übergab am Montag herrn Reichmann bas tatferliche Geschent. Hrünlein Torolli, die vor acht Tagen in Folge eines Streites mit Oreflor Jaumer aus dem Berbande des Wiener Karlicheaters geschieden ist, wurde gestern von Direktor Jamer engagirt. — "Bulstin", die soeden fertiggestellte große Oper des "Bineta"-Komponisten & Hermann, ist dereits von den Gladtibeatern in Breslau und Rolla erworden worden. Der Tert"sehnt sich an C. J. Weigers Rovelle "Die Richterin" an.

> Meuefte Hachrichten und Telegramme. Bum Untergang des "3ltis".

Berlin, 18. Sept. Der "Reichsanzeiger" schreibt: In Erganung der ersten schriftlichen Metdung über den Berlaft des "Itis" berichtet Contreadmiral Tippig an den kordost-Schantung-Promantorn-Leuchtihurm unter Dampf mit gesehten Trosegeln und änderte den Kurs nach Süden. Um 5', Uhr wurde der "Itis" vom Leuchthurm ans zuleht gesehn und fienerte nach Ansicht des Leuchthurm wächlers mit westlicherem Kurs, als er sonst von den Dampfern gewährlt wird. Die Angeben der währlt werde der Musie, die er sonst von den Dampfern gewährlt wird. Die Angeben der geretteten Konte sieher die Naufernweiten mählt wird. Die Angade der geretteten Lente über die Ravigirung ist überans gering. Sie vermögen den zur Zeit gesteuerten Kurs nicht anzugeden, da keiner der Gudergänger oder Segelmaaten gerettet wurde. Das Schiff arbeitete start dei Seegang und üdernahm auch Wasser. Die Starmtrosegel wurden heruntergeschlagen und gegen sechs Uhr mieder geseyt. Die Maschine war in Ordnung. Gegen 10 Uhr waren die Segel gedorgen. Jur die Maschine war deschie war der deine Reins Jahrt mit 68 die 70 Underehungen herunterzugehen. Kurz darzuf lieb das Schiff auf und wurde sosot auf's schärssie led. Die Wasschine und der Petzraum liesen voll Wasser, ebe das Zeuer derausgerissen werden konnte. Eine Kesselepplosion ist nicht erzelegt. Die Freiwache besande. Eine Kesselepplosion ist nicht erzelest, Turch den hestigen Seegang wurde das Schiff sortigeset gegen die Felsen gekosen, trennte sich in zwei Theile, und derach blicht binder dem wasserdichten Schott durch. Eine riertel die eine halbe Stunde daraus brachte der Kommandant drei die kalte fich dei den Kaiser aus. Der größere Tente der Kommandant der die kalte sich der den Kaiser aus. Der größere Tente der Kommandant der die keit sich dei den Ofsigieren aus dem Achterschiffe auf und kimmte inmitten der übersommenden Brecher nach dem Vorgange des Obersenwertsmaaten Raehm das Klagelied an. Durch Absenden von Acketen und mablt wirb. Die Angabe ber geretteten Cente über Die Ravigi ber übersommenden Brecher Lach dem Bergange des Oberseinerwertsmaaten Rachm das Flagglied an. Durch Abfenern von Aafeten und
grünen Sternen verluchte man die Aufmerstamsteit an Land zu erregen, was erfolgles blied. Das Achterschiff wurde in Stinke geschlagen; die mersten gingen über Bord. Das Reeting wurde abgebrochen und schließlich tenterte das Schiff. Bon dem Achterschiff
wurden nur zwei-gerettet; die Brandung warf sie and Land. Das
Borschiff batte sich glatt auf die Backbordseite gelegt und bot dem Benten Schuh. Am solgenden Tage murde ein Mann über Berd getellt und an Kand geworfen, mahrend der Reit am 25. Juli von und an Sand geworfen, mabrend ber Reft am 25. 3uli von Chinesen geborgen wurde Auszeschlossen ist, daß außer den als gegettet Gemeldeten noch Jemand mit dem Leben bavon gesommen ift.
nachdem 9 Tage verflossen sind. Am 1. August waren 19 Leichen wurde, gleich 58 pCt. des eingezahlten Aliven-Kapitals. Die Pedgeborgen, dazunter tein Offizier. Die Bersehung ist theilweise schon Chinefen geborgen wurde Ausgeschloffen ift, bas auber ben als ge-extiet Gemelbeten noch Jemand mit dem Leben bavon gesommen in, nachdem 9 Tage verfloffen find. Am 1, August waten 19 Leichen

oweit worgeschritten, daß die Belognodzirung der Leichen nur durch ile im Zeuge befindlichen Ramen möglich in. Einzelne Leichen trugen ile Zeichen außerer Berlehung. Bisber find solgende Leichen seitge tellt : Steuermann Dain, Bahimeister Gifeler, Machinistenmaat Fuchs und die Matrofen Riel, Engler und Demall. Bur Beerdigung ber Leichen ift das Land nahe dem Leuchtthurm angekauft. Tirpin rübmt das Berhalten bes Leuchtthurmvächterd Schwilp und der chinesischen Bewollerung des Dorfes Alchueta. Für die Bergung weiterer Leichen sind Wasnahmen getroffen und Prümien ausgeseht. Die Gereiteten werden derzeit noch zur Feststellung des Thatdestandes gebraucht und konnten daher dem nach Europa abgehenden Ablösungstransport nicht angeschlossen werden. Der Berucht datirt vom 3. August.

Zweibrücken, 17. Sept. Die beute abgehaltene nationalliberale Barteiversammlung, die von eima 70 Versonen besucht war, bat tolgende Resolution einstimmig beschoffen: "Die heute dier zusammendernsen Bertranensmännerversammlung des Wahltreise Pir matenschweibrücken erachtet es für nottwendig, daß die Delegirten eintreten für eine gedeihliche Entwicklung des Erwerdssehen unter gleichmäßiger Wahrung der Interessen der Landwirtschmäßiger Wahrung der Interessen der Landwirtschmäßiger Wahrung der Interessen der Landwirtschmäßiger Bahrung der Interessen der Landwirtschmäßiger Beschung der Landwirtschaft geeignete Beschlüsse gefahl werden und die Anträge Kanig und Doppelwährung zurückzweisen seinen. Gedung murde zur Wahl geschritten und die Perren Anwalt König und Bürgermeister Eisendem den Wittelbach als Delegirterranant werden. Auch in Virmassens soll die Sache, wie Verr Kommerzienrath Wolff mittheilt, ähnlich gehandhabt werden.

Berlin, 18. Sept. Der "Reichbauzeiger" meibet: Der Kaiser verlieh dem Generaladiutanten des Kaisers von Rupland, Richter, den Schwärzen Abler-Orden.

Berlin, 18. Sept. Bei den gestrigen sozialdemotratischen Delegirtenwahlen zum Parteitag in Gotha sielen überall die Franzen durch, was dei denselben große Erditterung erregte. Im zweiten Wahlfreis wurde anch der vielgenannte Brivatbocent Dr. Leo Arons 3weibruden, 17. Sept. Die beute abgehaltene nationallibera

Babifreis wurde auch ber vielgenannte Brivatbocent Dr. Leo Aror als Delegirter gewählt.

als Delegister gewählt.

\* Pofen, 18. Sept. Wegen der Borfälle in Opaleniha hat der Kaifer Bericht eingesordert; es ist erwiesen, daß die sanatkürte polnische Menge die Deutschen ohne Beranlassung angegrissen dat.

\* Bern, 18. Sept. In dem hiesigen Magazin der Eidgenössischen Kriegsverwaltung exploditte hente Morgen eine Granate alten Systems im Augendick, als man in Gegenwart des Inspekters Bleuser die Ladung herausnehmen wollte. Der Juspektor und ein Beamter wurden verletzt, doch nicht lebensgesährlich. Der Materialschaben ist gering.

ichaben ift gering, Beft, 18. Gept. Juternationaler Friedenstongreß. In einer Berathung ber beutichen Bertreter unter bem Borfig von Richard Grelling-Berlin murbe beichloffen, ju beantragen, ben nachften Con greß im Jahre 1898 in Damburg abguhalten.
Brag, 18. Sept. Das Berfehrshinderniß auf der Station Brur ift behoben, die Aufnahme des Berfehrs auf der Auftig Teplitger Bahn wurde heute eingeleitet.

Dom, 18. Sept. Bur felben Stunde wie in Meffina und Reg gio bi Cafabria verfpurte man gestern auch in Oppedo Mamertin einen heftigen Erbfiog, wodurch bort eine Panit hervorgerufen

wurde, Rom, 18. Sept. Major Merazzini ift am 10. September in harrar angetommen, wo er von Ras Malonnen mit großen Ehren empfangen wurde. Rerazzini reift wegen ves zur Organisation ber empfangen wurde. Rerazzini reift wegen ves zur Organisation ber Raramane nothwendigen Aufenthaltes erft am 20. Ceptember nach Abbi Sabeba meiter.

Nom, 18. Sept. Die burgerliche Trauung des Pringen von Reapel mit ber Bringeffin Delene von Montenegro findet im Quiri-nal burch ben Senatsprafidenten ftatt, die firchliche Trauung in Rom in der Kirche Gante Maria begli Angelt burch den Grands prior von Bari.

\* Rom, 18, Gept, Bahrenb ber Borftellung im Theater Coftangt zu Ehren der spanischen Journalisten entstand durch die elektrische Leitung im vierten Rang Feuer, welches eine Panit verursachte. Das Publisum fich, wurde aber wieder beruhigt. Als das Feuer im vierten Rang wieder aufflammte, entstand eine neue Panis. Mehrere Frauen wurden obnunchtig. Das Publisum verlieh

nit. Mehrere Frauen wurden ohnmächtig, Das Publifum verließ das Theater, während das Feuer gelöscht wurde.

" London, is. Sept. Wie die "Times" bervorhebt, beschränkt sich das Gesähl des Unwillens gegen die Türkei zur Zeit auf England und die Bereinigten Staaten. Die letzte hoffnung für die Armenier bleibt die Belehrung der anderen Mächte zu der Anschlichte haben Länder. Die "Times" bespricht sodann die Thatsache, das Ruhland die Ansübung irgend eines Zwanges auf die Türkei nicht dulben werde und weist die Engländer darauf hin, die Gesahlen wohl zu debenken, die man dei einer Agitation für ein selbständiges Borgeben von Seiten Englands laufen werde. Man könne nich darauf verlassen, daß die Regierung alles thun werde, was die Klugheit und die zu Erdore liehenden Mittel ihr gestatten. Es sei aber nussos, ein williges Pferd noch anzuspornen. — Wie der aber nuglos, ein williges Bferd noch angufpornen. - Wie ber "Gtanbard" aus Remport melbet, wird die Racheicht, bag die Regierung ber Bereinigten Staaten Bortehrungen getroffen habe, um im Intereffe ber Armenier entweder allein ober im Zusammenwirfen mit ben anderen Machten auf gewaltsamem Wege vorzu-geben, von Washington aus für unbegründet ertlart. Bondon, 18. Gept. Das Reuter sche Bureau verdreitet folgende

Mittheilung: Die Auslaffungen ber continentalen Breife, melde England alle möglichen felbstfüchtigen und hinterliftigen Blane im Orient unterfchieben, haben in ben amilichen Rreifen ber Plane im Orient unterschieden, haben in den amtlichen Areisen her Erkaunen hervorgerufen. Die englische Regierung thut weber eiwas, noch deabsichtigt sie etwas zu thun, das auch nur die geringste Begründung für die Anschuldigungen der auständischen Presse abgeden tonnte. Wenn diese Anschuldigungen durch Ausdrücke des Unwillens der englischen Paesse gegen die Tärkei seit den lehten Weheleien vervursacht sein sollten, so genügt es wohl, daran zu erinnern, das die glerung nicht bieBerantwortung übernehmen tann für bas burchaus natürliche Gefühl bes Abicheues, welches Graufamteiten, wie bie in Ronftantinopel verübten, der öffentlichen Meinung der ganzen civilifirten Menschheit einflößen muffen. Indessen hat die englische Politif
in dieser Angelegenheit keinen Wechfel erfahren, sondern handelt, wie
bisber, in volltommener Nedereinstimmung mit den anderen Michten. Sir Bh. Eurris hat täglich Unterredungen mit den anderen Botlichaltern. Richtsbestieweniger ist es augenicheinlich, daß die öffentliche Meinung in England durch die schrecklichen Ereignisse in Konkantinopel so lebhast erregt ist, daß die Regierung niemals eine Unterstägung sinden würde, wenn sie abermals jür die türtische Begierung einträte. Wenn die Mächte nicht Mittel suden und gemeingereing eintrate. Wenn den Bragte nicht Weltet zweien alle zu machen, welche betändig burch die schlechte türkliche Berwaltung hervorgerusen werden, so bleibt all einzige Berhaltungslinte für die englische Regierung nur übrig, sich abseits zu halten und zu hoffen, daß die Bage eine Besserung ersahren werde.

(Brivat - Telegramme des "General . Angeigere.")

" Aupenhagen, 18. Gept. Der Bar empfing geftern eine Deputation, welche im Mamen von 8000 Frangofen, unter benen fich anch ber Brafibent Faure befindet. Gefchente überreichte. Diefelben maren für Die Bermablungsfeier beftimmt, fpater follte fie gelegentlich bes Rranungsfeftes übergeben merben,

Mannheimer Handelsblatt.

Die Mannheimer Berficherunge-Gefellichaft in Manuheim raielte per 1895,96 einen Rellogewinn von M. 888 002,05. uffichterath beschloß heute ber Generalversammlung vorzuschlagen 15 pcf. Dipthenbe zu vertheilen, von dem Reste außer den sibligen. Juwelsungen, für den fpälerhin beabsichtigten Umben des getausten Arbenhauses weiterr W. 6000 zurückzuschellen und M. 2000s 38 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Kupital-Referve dat die statutarische Höhe von zwei Millionen Mart. Die Prämien und Schaben-Reserve wurde auf M. 1862 vol. 81 festgesetz.

Die Continentale Berficherunge Gefellichaft in Mannheim erzielte per 1895,06 einen Reitogewinn von IR, 85 266,67. Der Muffichiseath besthlog heute, ber Generalversammlung vorzuschlagen

A Manuhetmer Effetrenbere vom 18. September, Beute notirten: Antin-Aftien 496 G., Befteregeln Alfalt 166 G., Oggers-heimer Spinnerel 30 bg. G.

Couroblatt ber Mannheimer Borfe vom 18. September. Obligationen.

Sinniöpapiere.

| 100  | Cinusphinies.  | Maria                  | Miumonanele-   |  |
|------|--|------------------------|--|--|
| em.  | # Mabilide Deligat.  | 100.40 14              | 4 Sthrin, 200.48, unt. 1907  | 100,10 %   |
| en.  | # Bub. Didg. Warf  | 100,50 mg              | The state of the s | 104 89   |
|      | A 1886   | 104.10 14              | 100  | 99,90 34   |
| CIL  | 804  | 104.15 24              | 1002   | 101,20 5   |
| fif  |  | 99,80 64               | Otto Wassessand  |  |
| 4    | 4 S. 100 Coole   | 146 24                 | 184 is a Communal  | 100,- 31   |
|      | 4 Saper, Collanitonen  | 100,60 18              | andrie Weiteben.   | Contract of the  |
| it.  | P. Older   | 104 - 0                | Bla Geriburg L B.  | 101.75 1   |
|      | The state of the s | 99,80 %                | S Stariffuber v. 3. 1896   | 97.95.54   |
|      | 4 Penriche Reid Sonfelbe   | 104,70 11              |  | 104, by  |
| le:  | 4 Deutide Weich banfeibe   |                        | 44 p Sichmigkhafen 27.   | 108,70 84  |
|      |  | 104.60 24              | 4 4  | 100,79.08  |
| ar : |  | 59,00 95               | 300  | 102,50 bp  |
| TIP. | 4 Preug. Confolk   | 104.65 1               | Die Mannheimer Obl. 1885   | 100,50 di  |
| 7    | 81/10 # #  | 106.40-01              | 21's " " 10'8  | 101 19   |
|      | 3 11 11  | 19,55.54               | 35A " 1895   | 101.90 \$  |
| ent. | The state of the s | The same of            | State of State of State of State of  | And Contract of  |
| et   | Gifenbabm Anleben.   |                        | Induftrie-Dbligationen   | room in the  |
|      |  |                        | Ale Wieter. 10. Dahmener w. D.p.   | 100.50 (8  |
| m    | a miture official office stocks  | ARRIVATE.              | b Cggerabetmer Geingeret   | 100,00 %   |
| tft. | 4 Dista (Unkon. Blag Storb)  | 105.50 %               | 41/4 Gpegerer Stepelmerte  | 106.80 14  |
| 11   | 3 to 10 to 10  | 100 14                 | 44s Berein Chen, Fabrifen  | 300人學  |
|      | 1949 a contectiete   | 101.70 %               | A's Bloch Suderinbil   | 101 - @  |
| m    |  |                        | d'in Bellftofffebeil Abathoof  | 100 @  |
| It   | The state of the s | 400.00                 | C 1077 CT COLOR  |  |
| te   | The state of the s | MARI                   | ien.   | 400 WAGO   |
| 0.00 | Banfen.  | Manager and the second | Bemerel Genter, Greiburg   | 198,50 64  |
| TT.  |  | 444466                 | " Rieinlein, Gelbelberg  | 180 0  |
| 20   | Bablide Benf   | 314,80.04              | Submigkhafenen Brauerei.   | DESCRIPTION OF THE PERSON OF T |
| 201  | Gewerbebant Speper Weng  | 195,75 %               | Manufeliner Africebravetel   | 158.一個   |
| CE.  | Banbung Bollsbant 60" 10E  | 140.一度                 | Ginighene, p. Geifel n. Mobr   | 1335 74  |
| T,   | Diamitriner Bant   | 126,40 (6              | Brauetel Stener, Grunolafel  | 1M7, /#  |
| 50   | Corrigin, Banf   | 104 51                 | " Edyrochl Belbelberg  | 118、一章   |
| 6    | Willistide Want  | 189,50 64              | " Gdwerg, Corper   | 111,50 @   |
| 25.  | Plus Sto. Heaf   | 162,00 (6              | - Schnistiden  | Ten 100  |
| 20   | Mheiniiche Crebitbant  | 180,25 @               | Change Which Chapper   | 145, 54  |
|      | a hinge  | 184,10 (M              | 10 日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日  | 185,50 %   |
| 111  | Abein, Copy Bant   | 174.75 (8              | Wheney Statems   | 10 00  |
| tß.  | o w image  | 168.50 pg              | Borniler Bronding b. Derige  | 387 14   |
|      |  |                        | walk wash a Christole.   | 100 by   |
| 20   | Gifenbahnen.   | CONTRACTOR OF          | Willy, Prefit, u. Sprinfabr.   | Service Company  |
| 11   | Williams Antoniostoria   | 242.50 (B              | Tranghort  |  |
| te   | # BREEDOM  | 154.50 bt              | und Berficherung.  |  |
| 77   | n Stactorchi   | 120,-10                |  | 101.50 G   |
| 44   |  |                        | Braunt. Dempfichteplate.   |  |
| m.   | Chemische Juduftric.   | Colors Carried         | Stein, Ribeine u. Gerichifffahrt   | 900 Ta   |
| 31   | WG. f. denn. Sabufarie   | 196.一章                 | Bab. Bilde u. Mimerlich.   | 100 - 34   |
|      | Bablide Untilte u. Geba  | 40606                  | 1946. Schiffnigetellfremtitta  | 070 B  |
| \$   | Chest. Fabrit Golbenberg   | 166,- 0                | Continentale Berficherung  | 840 39   |
| m    | hofmann u. Schotenfant   | 44,-19                 | Michaeleiner, Berficerung  | 810.一項   |
| L    | Berein chen. Gobrifen  | 140;- 31               | Cherrhein, Berf, de ellichaft  | 製化一里   |
| 1    | Berein D. Cellabeiten  | 101.55 %               | Burtt Transporturiid.  | 855 4  |
|      | Befteregeln Alfal, Stamm   | 160 6                  |  |  |
| ıτΙ  | Control of the State of the Sta | 106,05 54              | Industrie.   | 100,00 (6  |
|      | Bellieffinbeit Bathhet   | 216.25 (8              | Gmailliriabrif Strespeller   |  |
| 0    | Suderrabeit Bogbaufel  | 66 66                  | Organization advects in a committee  | 188, 01  |
| ti t | Snderraffinerte Mannheim   | 116 - 8                | Gittinger Spinneret  | 136 @  |
|      |  | 4901                   | Softenbeimer Springer  | 100.一场   |
| 1    | Branereien.  | 15000                  | Marthewise Waldenstabile   | -  |
| 10   | Bab. Brauerei Stemat   | E 03,30                | Marine, Billiamt, Dalbu, Ren   | TO TO SE   |
| 20   | Discountable.  | 121 14                 | Mannh. ibum. u. Babelifabr.  | 124 - 11   |
|      | Binger Mattenbierbunnerel  | 120,50 (5              | Eleanbrimer Seprensus  | 121.5014   |
|      | Butioder hot unen. Dagen   | 144 @                  | Dageribelmer Gpiengtet   | B3 @   |
| 35   | Wichbaum-Brauerei  | 160 14                 | Bottl. Genentiel Beibelberg  | 104 94   |
| 4    | The state of the s | 4400                   | The state of the s | 100 - 10   |

Brankfurter Effekten-Societät v. 18. Sept., Abds. 61, Udr.
Oesterreich Krebit 313'1, Distonto-Kommandit 200.50, Berliner Handelsgeschichaft 153.25, Deutsche Bant 190.70, Dresbener
Bant 159, Banque Ottomane 106.40, Desterrelling Staatsbasn
810'1, Kande-Oedendurger 108'1, Pereidionalaktien IIP.40, LüberkBücken 148, Sproz. Wegikaner 25.30, 1860er Loofe 128.10, Schuckert
Elektr. 238, Höchker Fardwerte 438.50, Gelsenkirchen 176.50, Dars
pener 160, Hobernia 182, Lanca 161.40, Court 148, Cotthard-Aftien
164.70, Schweizer Central 186.70, Schweizer Perdok 197, Schweizer Union 87.50, Jura-Simpton 104.20, doren 3, Italiener 87.50.
Wiannheimer Vieh und Pferdennarkt am 18. Sept. Es
waren beigetrieden und wurden verlauft per 100 Ko. Schlachte

waren beigetrieben und wurden verlauft am 18. Sept. G8
waren beigetrieben und wurden verlauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mart: 47 Ochfen I. Cual. 140, II. Dual. 188. 640
Schmalvieh I. 182, II. 108, III. 84. 81 Harren I. 108, II. 100,
212 Kälber I. 140, II. 185, III. 180. 820 Schweine I. 116, II. 108,
— Luguspferbe u. Arbeitspferbe — — Anichtübe — —
361 Hertel 5—9. — Schaf — Sämmer — Siege — —
361 Auguspferbe u. Mannmen 1890 Stüd.

Mannheimer Produftenborfe vom 18. Sept. Weigen per Nov. 15.60, Roggen per Nov. 12.90, Dafer per Nov. 12.65. Mais per Nov. 8.65 M. Tenbeng: baufftrenb. Auf fteigenbes imerita wurden für Rovembermeigen Et. 15,60 bezahlt. Rebriges verfehrstos.

#### Shifffahrte-Radridten.

Manubeimer Safen-Bertehr vom 16. September. Take Bang Bang Con Ba Schiffet eb. fap. Arblen Chrin, Fabr. Wald Steine Son Doffen mei fieret II.
Ontseherd Daghield Enderbosst I Enderboss in Mannerpen Bodenia 6 Report Dafenmeifteret III. Good utitible Boliquerts Dafenmeifterei IV 2. Primers 21 2. Primers 21 2. Primers 5 2. Origin 3 3 original Batter 3 abs Badfieler R'gbonheim O'baufen Codfelb ffzhlen Murte Anne. R. Burder 2 Marie Delene Duisburg. Seimann Baurrifdlöger Borrichpitt Gott mit und Eintracht (Suprort. Giesbom:

Bafferftaubenachrichten vom Monat Ceptember. Pegelftationen Datum:

| ı | nom bedern:             |   | 1,90   | Alb.   | TO   | A.d.   | 10+  | AN-  | Genterrunffe   |
|---|-------------------------|---|--|--|--|--|--|------|--|
|   | Ranterburg              |   | 5,82<br>5,04<br>5,18<br>5,06<br>0,42<br>3,09 | 3,76<br>4,98<br>5,07<br>5,00<br>5,87<br>3,00<br>2,77<br>8,28<br>6,29<br>9,54 | 5,20<br>5,02<br>2,70<br>8,20<br>8,28<br>8,54 | 3,67<br>4,85<br>4,96<br>4,86<br>5,10<br>2,92<br>2,62<br>3,09<br>8,18<br>3,48 | 5,59<br>4,74<br>4,86<br>4,79<br>4,98<br>2,85<br>2,55<br>2,96<br>3,10<br>3,85 |      | 90 55 8 11. 91. 6 11. 91. 6 11. 9 11. 10 11. 2 11. 9 11. |
|   | Manuheim Deilbroun      |   | 5,48   |  |  |  |  |      | 13. 7 11.<br>19. 7 11.                                   |
|   | Disfoten<br>20 Ac-Bilde | - | (Be<br>15,28 - 1                             | 7  | Sorte<br>R                                   | uff. Di  | norrist<br>in Wa   | A Ch | DE 420-25  |

#### Wollene Pferdedecken

abgepante und Giudwaare, anertannt befte Cnalitaten empfiehlt gu billigften Preifen

J. Gross Nachfolger 3nb.: F. 3. Ctetter.

## Amts und Kreis Verkündigungsblatt.

#### Amttidie Auzeigen

Sekannimadung.

Den Bolljug bes Finderet-gelehes beir. (257) Rr. 42696'l. Auf Grund non f 41 ber Landesfiichereis ordnung geben mit bierneit bei taunt, baft am 1. Offaber die Schangeit für Geelgerlien und am

Schangeit für Seelvrelfen und am 10. Oftober die Schongeit für Aufe und Bachfetellen beginnt. Die Schongeit ihr Seelvrellen big und 10. Januar. Diejenige für Flude und Bachforellen bis zum 10. Januar. Wöhrend ber Schonzeit ift nicht nur der Fang, sondern auch — ausichließlich der Berken Tage der Schonzeit in die Aufer der Serdien Beräuhern und Bereinden ber arschiehen Richarten verboten. Diefes Berbot erftreit fich unbbefondere auch auf das Feelbalten und ben Berfaut von Feichen vollcher Urt in Gafthäusern und Alefautzundern und Bestautzund Rechnicht und beständt von Filden vollcher Art in Gafthäusernund Restautzunen, warauf Bichen folder Art in Gathhuisernund Reftaurationen, woraus mir noch beionders hinvetien. Bet erlaubtem Fang nach Ablant der Echonest beträgt das Mindennah für Geeforellen 30 cm., für Flugs und Bachforellen 20 cm., 18316
Baundeim, 15. Sept. 1896.
Grobh Begirffant:
b. Grimm.

Sehauntmadung.

Straßeniperre betr.
(257) Ro. 7857ett. Beite beite,
hiemmit jur öffentlichen Rennts
mit, daß behats Bornahme ber
kelban Arbeiten in der Etnahe
insighen bit. H o u. H 7 ("Arue
Caife") die Absperrung beier

v. Grimm. 18317 Bekanntmadjung.

Crass all man gere bett.

(257) Ro. 43.1391. Wir bringen biermit zur öffentlichen Armstinis, das inivige Berlegung ber das bassenbabn ber Bahnäbergang für zubgänger bei der Meinlim vom 21. d. Ures, Urorgens 6 ilbr ab und bergenige auf der Subfeite der Richtinkarischen vom 23. d. Dies. Vorgens 6 ilbr ab bis auf Beiteres gefpetert werden.

16028

Benugung ber erwahiten

Strasentirede für den gefamme ten Berfehr perdoten. Kundberhandeliebe werden ge-mäß § 121 Str. G. B. intt Gelb bis zu 60 Karf ober mit Date bis zu 14 Tagen beitraft. Wannheim, 18. Septh., 1896. Erojh. Bezirfoamt: Frech.

Bekanntmachung.

Manufeim mabgebenben Bergütungefabe für ben Monat Auguft 1. 30. biermit pur öffentlichen Renntnib ge-

1. Safer pro 100 Rilo 14 M. 54Bf 2 Strob ... ... 4 ... 20 ... 8. Deu ... ... 6 ... 30 ... Beu 200 Mannheim 15. Septer 1896 Großt. Bezirksamt: Dr. Mans. 18204

Bekanntmadjung.

Mant und Rlauen feuche in Ilveshein

beit.
(257) Mr. 426321. Nachbem bie Mante und Klauenseunde in Alvesheim erleichen ift, werben die unterm 7, August L. Ja. Ir. 354881. (Amtablate 219) anges ordneten Sperimahrugeln wieder unterhalte. Agehoben. 18. Septhr. 1896. Mannheim, 16. Septhr. 1896. Broth, Begirfoant: Dr. Mays.

3mangs-Derfleigerung.

Montag, den 21. Septor.
Radmittags 2 Udr
werbe ich im Plandiatul Q 4, 5:
3. Herichaftsvoggen, 1. Staddenfinal, I Spenifican, 1. Banile

Dibinenberger,

Befanntmadung.

Alleneijen geborenen Sohnei inian in Aobert umgedirbert Kannheim. 17. Septhe. 1899 Erosh. Amisgericht 4. Müller. 18932

Bekanntmadung.

Br. 43562, Gerichtavol Gebhardt murbe auf 15. hisvollneber Edvotter. jotter hat A a, n. l. Stod nung bezogen, und heute Dienit angerreten. undeim, 18. Septbr. 1806 Broit Umtsgericht L Glehler.

Konkursverfahren.

Das Konfursverfahre über bas Rachlasverm gen bes Wirths Kan Bilbt in Mannheit bett. 1832

Bur gerichtlich genehmigter billufivertheitung finb Di. 918.0 eringbar. Dabet find ju berüdfichtigen: Wt. 109,00 bevorrechtigte, 8451,73 unbevorrechtigte

Forderungsberrage. Maunheim, 18. Septht, 1806, Friedrich Bubler,

Berfteigerung. Mus bem Rachlaffe bes

+ Mengere Johannes Gener hier merben mit amtsgerichtlicher Ermächtigung in beffen Behau-lung: 18288

H 2, 17, Dienflag, 22. d. 311. Mittings 2 Mir öffenilich gegen fofortige Baarjahlung

Baarjahnug versteigert: Rannpee, Secretär. Chisso-nier (eine u. zweithür.). 2 come plette Betten, Commode, Kassen-ichrant u. Rückenichrant. Tiche, Albehenbett, lachtrer Schrant fild Laichenubren, Rieiber und. Siefel. Herner:

eine wollftändige Ochlen: Mehgerei-Ciurichtung. Jarehe Theefe mit Marmon platte, I gr. Weifing Schani maage, i Viertelmange, i Eis ichrant, 2 Sackflöbe, I Keifel Wehgerlarren, i Wehgerhind, Schlachtgerähischnien, Artier, Beil, Sagen, Resichhaften, Nutben, Mehgersbloufen, Meggerschifterse, 2 flammige Kadenlampe, Ladenluhr, Kadendant, Wannheim, 19. Sept. 1898.

Rani Becker,

Parl Beder, Baifenrichter

3mangsverfteigerung.

Montag, 21. Septor. d. J...
Radmitings 2 thr
werde ich im Piandiotal Q 4, 5
im Kollinestungswege:
1 thelette, ein Baldmich, 9
Plendichtine, 1 Kommode, ein
Spiegel, 1 Rahtlich, 2 Filder,
74 Paprikker, 1 einik Schrant
in Sondiges gegen Baarzahlung
öffentlich verfrigern. 18841
Whanheim, 18. Septor. 1896.
Butterer.
Gerichisvollicher. Q 4, 5.

Ereiwillige Werfleigerung. Montag, 21, Ceptor, b. 38. Radim. 2 Uhr

merbe ich im Pfamblotal Q 4, 6
im Auftrage der S. Wirthwein
2 Rosbaariopha mit I Seffel
8 Lifche, 8 Rohrnühle, 1 Triumph
finhl, 1 Stanbuhr, I Poarmollum
Rechtliche Roberniche 22 Raunheim, 18, Ceptbr. 1890

Butterer, Q 4, 5.

Pferde-Berfieigerung. Am Montag, 21. Ceptbr. 1896, Bermittags 10 Uhr, erben in ber Marfiallfaferne Somebingen en 10, ju Banbole ca. 30 ausrangirte Dienstrofe perfengert. 1802? 2. Babifches Dragouer-Regiment No. 21.

C. Haillecourt, Sprachlehrer

für Französich und Englisch und Handelskorrespondenz. B 2, 21. 17004 Englisch

Grammatif, Conversation nub faufmännische Correspon-den erhöll eine englische Dame Bedingung maßig. Gest. Dit nut. Wo. 17804 an die Erped.

Abfallholz, jum Anfenern, ftarfere Dito Sanfohn & Co., Dempffigerei. 17872

Min- und Bertanf Stitten aller Gegenstander. Beier. Beitwinger. Bir gut und dunchaft Bivo. Knorr. Bivo. Sinorr. Bir. Sipp. Schwinger. Br. Sipp. Sur. Laden.

Verein für klass. Kirchenmusik. Radften Montag, ben 21. September, Abenbs 8 Uhr

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Diejenigen Damen und Berren, welche gesonnen find, bein Ber eine alb active Mitglieber bei niteten, werben gebeien, fich bei eren Annifdirefror hante in, i. 6, 6, geff. zwijchen 12 und Uhr zu melben. Der Borftand.

Musik-Verein Mannheim.

Wiederbeginn der Broben Dienfing, den 22. Sept., Radmittage 3 Uhr Brobe fur Sopran u. Kli in der Anla des Bomnafiums. 18282

Sängerbund. Heute Samstag Abend 9 Uhr 18338



Hasen Rehe Feldhühner

Poularden, Ganfe



Aftradjan Caviar Rheinfalm, Geegungen Forellen, Summer, Felden, Turbot. Jac. Schick,

Grofib. Doflieferaut, C 2, 23, n b. Theater.

Kieler Sprotten

> Neue Maronen Neue Kranzfeigen

empfichlt all Rembest 18355 Ernst Dangmann, Runfift. N 3, 12. Zel. 324

Feinfte Zafel

Schellfische Backschollen Alfred Hrabowski, D 2, 1. Teleph. 488.

Kieler Süssbücklinge a Stud 20 Big.

Georg Dietz, Telephon 559.



Pagründet 18414 von I.J. Peters & Cie Nach!

Coin gong. St. Mer. 1.75 .... fine vieux Niederlage bei herren Carl Fr. Bauer, R 1, 8a.

DR. Bamb, T 6, 2. Louis Burtbardt, A 8, 5, 20116 Burthardt, A 2, 5, 9auf Gepet, O 4, 17, 9auf Gepet, O 4, 17, 18, 9arn, Singhaplay, 18, 9arn, Q 3, 14, 6ar, Rühner, P 5, 15/16, 20111, Sküller, U 5, 26, 30, Caner, K 4, 24, 19, Eduly, K 2, 18, 2011. Stoll, T 5, 15 u. T 6, 10. Od. Zirehl. O 4, 13, 3 u. Ludwigshafen: 6. Bildenoborier, hemiho

34 Ladenburg R. Rummet.

Ginladung.

Bu Ghren ber Allerhochften Anwejenheit 3hrer Ronigliden Sobeiten bes Großherzoglichen und Erbgroßbergoglichen Baares anläftlich ber Enthillung bes Reichsbantftelle bafelbft errichtet. Rriegerdentmals findet am

Sonntag, 27. September cr., Radim. 41/2 Uhr im Saale des Stadtparks ein

ftatt, wogn wir bie verehrliche Ginwohnerschaft

ergebenft einlaben. Der Preis bes trodenen Converts beträgt 5 De Einzeichnungsliften fur bas Wefteffen liegen bis junt 22. 1. Dis. im Rathhaus 2. Stod Bimmer 9to, 20 (Gecretariat) und im Stabtparte offen.

Mannheim, 13. Geptember 1896, Stabtrath: Bed.

Diebolb.

Verloosung von Bfandbriefen und Communalobligationen

Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Bei der am 28. Marz d. J. vor Grosd. Rotar Feiedelch Weiner vor genommenen Berloofung von 34, Nagen Plandbriefen der Serien XXXIII die einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 die einschließlich 61 und von 34, Nagen Communalabligationen der Serie III wurde die

Endziffer 89

gezogen.

Gv find hiernach aus den odigen Serien ohne Unterschied der Litern alle diesemigen Pranddriese und Communatalodigationen zur Deimzahlung gefundigt, deren Rummern in ihren leiten 2 Stellen mit der Kahl 189 auslaufun, also 189, 189, 289 u. s. w., 1080, 1189 u. s. w. storett nicht einzelne Stude schon früher verlooft findd.
Die Kundigung erfolgt det dem gezogenen Bjandbriefen der Serien 48 die mit 60 auf den f. duch 1896, det dem gezogenen Pranddriefen der Serien XXXIII, die und 22 und 61, sowie det dem gezogenen Wanddriefen der Serien XXXIII die mit XXXIX, 41 und 42 und 61, sowie det dem gezogenen Gründern der Serie III mit der 1. Officeder 1896 und hört mit diesen Tagen die couponniksige Franklung der gezogenen Stüde auf.
Des Serzeichnis der aus früheren Bersochungen noch rücknähnigen Pflanddriese ist det und und allen Pjanddriespertaufsiellen erhälltich.

Mannheim, den 23, März 1896,

Die Direction.

Grossh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Bur bie im Theaterjahre 1806/07 flatteindenden 12 Botesborftellungen werden Abonnemunts entgegegengenommen auf:

1. Garteit-Sperritge jum Preise von 12 Mart pro Blat.

2. Parteire-Logen jum Breise von 16 Mart pro Play bei Abnahme ganger Logen.

8. 1. Nang-Logen jum Breise von 16 Mart pro Play bei

4. II. Rang-Logen jum Breife von 12 Mark pro Blab bei Abnahme gauger Logen. Die vorjährigen Abomenten fönnen die Anrien für die von ihnen inwegebabten Tägie im Borverfauf vom 17, bis 19 d. Weis, un der Konihenterfaus erdeben; im Nedugen erpfolgt die Anstigabe der Abonnementsfarten von Wontag, den 21. d. Mes, Rach-

ber Abonnementelfarten non Wontag, ben 25. D. Dies, Bgabe mittags 3 ubr ab an ber Tageslusse bes Erosh, Cotheaters.
Christiche Abonnementsammelbungen werben in ber Reihenfolge thres Einlaufes berücklichtigt. tember 1898. Maunheim, ben 1

Die Boftheater Jutenbang. Reflauration zum Kheingold Samstag und Sonntag

Ansschank von ff. Aliersteiner

pr. 1/4 Btr. 30 Bfg. Dagn ale Specialität Sountag Abend

Strafburger Gaufe mit Sanerkrant. Gleichzeitig empfehle meine reichhaltige Fruh ftiirtetarte, fowie einen vorzüglichen Mittagetifch, wird bie Abfahrtszeit bes gmeiten Bootes von

L. Apfel.

0 5. 9. Goldene Gans. 0 5, 9. Federweissen, nur ächt.

ff. Grünwinkler Bier ff. owie die rühmlichit befannten Anobiauchowarfil. Bebienung reel hierzu labet freundlichit ein 1831 Carl Schlager.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung. Theile bierburch einem tit, biefigen und ausmartigen Bubli-t, fowie verehrlicher Rachbarichaft ergebenft mit, bag ich bie

Birthichaft L. 12, 10 verlaffen und bie altrenommirte n4.10 Stadt Angsburg n4.10

figlicher Speifen und Getrante (Bier vom Lowenteller), neine werthen Gafte gufrieben ju ftellen und febr gabireichem fulpruch entgegen. 18302

Carl Mäule. Rache gleichzeitig auf meinen guten Mittagetifc aufmert-

D3,3 Zum Sport, D3,3 Bierrestaurant ersten Ranges. 15408 feinftes helles Exportbier "Ritterbrau".

Reine Weine, marme u. falte Speifen gu feber Lagesgeit. Louise Benzing. Emma Marti.

Achtung! In. Rindfletich pr. Pfund 60 Pfi In. Rathfletich 60 ausgetaffenes Fleischiett 30 , bei L. Baum, & 5. 5. pr. Pfund 60 Bfg. Befanntmachung.

Am 1. Ofiober b. J. wirb an Stelle ber jest beftebenben Reichsbantnebenftelle in Bochum eine

Der Beichaftebegirt fomie bie Ramen unb Unterfdriften ber Borftanbebeamten werben burch Musbang in bem Geichaftslotal ber Reichsbantftelle in Bodum befannt gemacht werben.

Berlin, ben 16. September 1896. Reichsbank-Direktorium. Morn.

Einladung

flebzehnten ordentlichen General Berfammlung der Mannheimer Berficherungsgejellichaft in Mannheim

auf Comnabend, ben 17. October 1896, Bormittage 10 uftr. im Locale ber Gefellichair, Lit. P 2, 12.

im Locale der Gesellschaft, Lit. P 2, 12.

Lages · Deduung:

1) Borlage der Blanz der 20. Juni 1896.

2) Bericht des Borlandes.

3) Bericht des Aufrichtstathes und der Rechnungsrevisoren.

4) Entfastung des Borlandes und des Aufrichtstathes.

5) Beschupfaziung über Verwendung des Keingewinns.

6) Glabt von Aufrichtstathes Mitgliedern (§ 33 der Statisten).
Kar die Ihellnahme an der General · Bersammlung ist § 28 der Statisten mazigedend.")

Die Stimmfarten sind auf dem Bureau der Gesellschaft, sowie dei der Rheinsichen Gredishanf in Wamens des Aufrichtstathes Ber Präsident:

Fr. Engelhorn.

Mannheim, ben 18. Geptember 1806.

\*) § 28 ber Ctatuten : "Ber an ber Generalversammlung perfonlich ober burch einen Bertreter theilnehmen will, bat bie Actien eine Woche wer ber Berjammlung bei ber Gesellichaft ober bei einer ber in her Einsladung jur Generalversammlung bierzu bezeichneten Seefen und zuzeigen und erhalt bagegen eine Stimmfacte."
"Stellvertreter haben fich als solche urfundlich zu legitimient."

Einladung

swölften ordentligen Beneral-Berfammlung Continentalen Verficherungs - Gefellichaft in 28annheim

Connabend, 17. October 1896, Bormittags 101/a Uhr im Locale ber Mannheimer Berficherungsgefellschaft, Lit. Pa, 12.

Tages-Ordnung:

Tages-Ordnung:

1. Boelage ber Blianz pro 30. Juni 1894.

2. Bericht bes Boefiantbes.

3. Bericht bes Auffichtenthes und der Rechnungsrevisoren.

4. Entlatiung des Boefiantbes und des Auffichtstattes.

5. Beschlubsallung über Berwendung des Keingewinns.

6. Wehdlubsallung über Berwendung des Keingewinns.

7. Auswahl der Keistens-Commission (§ 15 der Statuten).

Far die Theilnahme an der General-Versammlung ift § 30 der Statuten maßgebend.

Die Statuten maßgebend.

Die Statuten freditant in Mannheim erhältlich.

Ramens der beställichen Greditant in Mannheim erhältlich.

Der Präsident:

Wannbeim, ben 18. September 1896.

\*) § 28 ber Siginten: Palber an ber Generalversammtung perfonlich ober burch einen Betreter theilnehmen will, bat die Actien eine Mode vor ber Berfammlung bei ber Gefellichaft ober bei einer ber in ber Einstadung zur Generalversammlung hierzu bezeichneten Stellen vorsunzeigen und erhält bagegen eine Seimmfarte. Stellnertetter baben fich als folde urfundlich zu legitimiren."

Rhein-Dampfschifffahrt.



Kölnifden. Düffeldorfer Gefellichaft.

Bon Countag, ben 20. bis. Mis. ab, bler, von 1 Uhr Radmittags auf 12 Uhr Mittage

Maunheim, ben 15. September 1896.

Die Agentur.

Datumftempel jum Entwerthen fer Allierse u. 3mor-Marten. Metall- und Gummiftempel fiefert gut imb A. Jander, Gravier-u. Clastier-Anstalt, Planken, E 1, 17.

Todes-Anzeige. Freunden und Befannten theilen wir mit bag beute früh 7 Uhr unfere Tochter 18800

Johanna

im Alter von 18 Jahren, von langem, schwerem Leiden, durch den Tod exibst wurde. Mannheim, den 18. September 1866.

Friedrich Hausser und Frau. 18 Die Beerbigung finbet Sonntag Radmiting 21/4. Uhr vom Saufe Schwebingerfrede 20 mus fatt.

Arbeiter-Forth,-Verein, R 3, 14.

Todes:Auzeige. Unfer Mitglieb Valentin Settelmayer

ift beute früh ploplich geftorben und findet die Beerbigung Comntag Radimitrag 2 Uhr vom Sterbebnufe P 4. 7 aus fintt.
Ebir erfuchen unfere Mitglieber um gadiriche Detheltigung. Zusammenfunft 1/2 Uhr im Letal.

Der Borftanb

MARCHIVUM

100 M

er. nec text CUE

tien

\*ige

840 00. .08,

011 1.



für elegante Herren- und Knaben-Garderoben.
Gebr. Thiessen

Mannheim

Paradeplatz D I, 4 neben Pfälzer Hof, I Treppe

beehren sich hiermit den Empfang sämmtlicher Neuheiten für die

## Herbst- und Winter-Saison 18961897,

ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum von Mannheim und Umgegend zu einem Besuch ihres Magazins höflichst einzuladen.

Auch Nichtkäufern wird jeder Artikel zur Ansicht resp. Anprobe bereitwilligst vorgelegt und über Qualitäten, Preise und Moden jede gewünschte Auskunft ertheilt

Wir dürfen wohl ohne Ueberhebung behaupten, dass wir in unserer Branche die denkbar höchste Leistungsfähigkeit erreicht haben und Niemand im Stande ist, grössere Vortheile und Annehmlichkeiten in irgend einer Beziehung bieten zu können.

Wir führen ausschliesslich nur bessere und hochfeine Confection und liefern solche zu denkbar billigsten aber festen Preisen.

Die überaus grosse Beliebtheit, deren sich unser Unternehmen in allen Schichten der Bevölkerung an anderen Plätzen erfreut, sowie die fortwährende zunehmende Ausdehnung unseres Kundenkreises dürften wohl den Beweis dafür liefern, dass unser Geschäftsgrundsatz;

### Streng reelle, durchaus coulante und wirklich billige Bedienung

auch hier anerkannt ist.

Nachdem wir uns bemüht haben, während der kurzen Zeit unseres Hierseins den Geschmack und die Special-Wünsche der geehrten hiesigen Einwohnerschaft kennen zu lernen, werden wir noch mehr als bisher im Stande sein, allen - auch den verwöhntesten und weitgehendsten - Anforderungen gerecht zu werden.

Da ein specielles Verzeichniss aller Artikel zu weit führen würde und eine Preisnotirung ohne näheren Vergleich der gebotenen Qualitäten, Verarbeitung u. s. w. völlig zwecklos ist, so beschränken wir uns darauf, nochmals die geehrte Kundschaft zu einem Besuch unseres Magazins einzuladen, um sich von der Wahrheit des Obenangeführten völligst zu überzeugen.

18218

Hochachtungsvoll

#### Gebr hiessen, D 1, 4, 1 Treppe D 1, 4.

Wein Aind war uvenblid nb und alle Bemühunger

homoobathiiden Argt Serm Fischer

beilen Bebnibbing en ger Beit gelungen in, um Wannbeim, 14, Mng. 1890

Danksagung.

hmu Dr. med. Hartmann proft umb bombounth. Mrgt. Winner.

Barario-Hing 20.

Afte ben fo reichen und gute Gerofg, welchen 36r Mitief eine Bleichluche bei mir batte, fich

Gmille Gdrille. ben 3, iling, 1800

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz ist bewährt und anerkannt als das edelste #501 Kaffeeverbesserungsmittel der Welt.

Zur Kriegerdenkmals-Cinweihung

Guirlanden, Kränze und Bäume P. Pokora, Operanterik, Neustadt, Westpr.

gur Musichmüdung ber Banfer. ohne angemade 20 prij. jungen, wegen Ruige ber Beit, mabien batbigft ge

Franz Kempermann, H 6, 10 (Eintracht).

mms Hypotheken-Darlehen mms combut file aufm. Banten bie 70%, ber Lare, wobel bie Um-cumbvarfeit feitens ber Bant, bagegen bie Rundbarfeit feliens ben Schnionern feligeieht merben fann, ma 4%-34, %. 1727 Otto Baichle, H 9, 9.

100 HavanillouNe 25 (Manillo-Ateon) Berib M. 1.20 100 Caffee-Cig. Nr.78 (and Sumatea, Java Brasil) 100 Nr.78 (mit Korkmundstück) 100 Nr. 83 (mit Korkmundstück)

Alles für den Ausnahmepreis von nur M. 6.80 france

Anerkennungsschreiben.

Rypotheken-Darlehen

à 334, 4 bis 41400 Louis Jeselsohn, L 13, 13.

#### J. Fehr's

# Malschule,

Mannheim, B 5, 11.

Der Unterricht beginnt von heute an wieder. Neu Eintretende wollen sich jeweils Vormittags von 11-1 Uhr anmelden. Prospecte stehen zu Diensten.

Bur geneigten Benntnignahme.

igen Plate Brivat Unterricht in Buichneiben zu ertheilen. Dagegen eröftne ich auf viel-

feitigen Munich am 21. Diefes Wonats einen Lehrkursus

ber Bufdneibefunft für Damengarberobe

und labe biermit die verehrten Damen ju techt jablreicher Be-theiligung hößicht ein. Ind Dannar beträgt Sur. 30.- und gebe ich Lebebuch wie sammtliche Lebe-mutet an die vereht. Ibeel-

ron Freimüller, T 1, 11

Das Unterrichtstofal befindet fich in ber Braueret Dabringer, R 3, 14, 1. Gtod.

Jean Barmann, Lehrer ber bob. Bufchneibefunft.

Zuschneide-Unterricht. Damen, welche nach ber neueften Lehrtabelle bas Jufchneiben erlernen wollen, tonnen jeben Tag eintreten. 10804 S. Ober, Robes, R 4, 7.

Bringe mein Lager in

#### Mähmaichinen W

idmintlider Syfteme, für Mamilie und Gemerbe, Specialität ber berühnten Gefdel & Naumann - Rahmafchinen, leiftungbfahigfte Fabrif bes Continents, ferner alle Borten

Waagen und Gewichte in empfehlende Eripnerung, Reparaturen an Nähmaldinen aller Systeme und Waagen gründlich bei 78168

Jos. Kohler, Mechanifer, N 4. 6.

eichels neuer verbesserter Feigen-Caffee ist bessor als jedes Concarrenafahrikat u. kommen Sie am besten weg, geehrte ung des Caffees nur diesse Fabrikat besentzen. Ueberalt kinflich. Wo nicht erhältlich, Postkoll mit 32 Cartons s Mr. fre. Act-Cich-Fabr, Mögele-Drosden. 16332 Vertreter: Brücken & Meyer.

Muffler's sterilifirte Kindernahrung

Ben ben erfren Materitäten all bat nahrhaftefte aller Rinberpahrmehle anertaunt und empfohlen.

Sie ill feet bon rober Starfe. Gie ertigt befte Arftmach, Gieren Pflengenfweiß Gie erzeigt befundes Base und teles Fielig. Gie ideden Mobiele und Anadenbilbung. Gie verfant um bennigt firbricher u Burdfell, Gie nocht Rufmild lectmerbaelid u ergangt bie in berfeiben jesterben Mergen an Geit neb Weite neben.

Sie wite vonden fliedern geme genemmen und ift.
Auch ohne Mildinian vollftandige, an Mahr-Engete Schutzmacke werth ber Muttermild gleichtemmenbe Binbernahrung, bafer, wenn Mild nicht vereragen wied ober jo Beiten, to bireibe leicht in Getrung nbergebt, ale beftes und volliges Griat ber Muttermild je nertreibes

Pramiter 1893 94: 3 gelbene Bledaillen und 4 Ehrendiplame. Berfauf in Upotheten und Troguerien ber hlaiche Mr. 1.85.

findet bei fortwahrend fteigenben Breifen beften Grfat in

Van den Bergh's Margarine,

unnibertroffen in Feinbeit bes Gefchmads, Bulle bes Aroungs und Fettgehalts. 17608

Ueberall känflich. Ran serlange fiets Van den Bergh's hollandische Tafet-Magarine, auf ber Austellung in Brestan (Auguft 1896) in Anerfemmung ber Sorpiglichteit ber Dualität, werderum mit der erften Ausgeichnung: Ehrenpreis der Stadt Brestan u. goldenen Medaille prämurt. Filiale mit Fabrulager für Saddentschand:

in Mannheim, D 7, 11.



Gentner's Schuhfett

(Thranfett) in rother Doses mit dem Kaminfeger macht bicht und bauerhaft. Wit Gentners Wichse to rother mit dem Kaminfeger fam man

Carl Gentner in Göppinger Schutzmarke. benn bie rothen Dojen werben va

Bu haben in ben meiften Weichaften.

Fahnenstangen it Unftrich, Spige ober Knor Friedr. Vock, J 2, 4. Parterrelagenplak

Ulmer Dogge offaujen. Abzugeben gegen Be-obnung in B 7, L. 18257 Nov Anfauf wird gewarnt.

Sund entlaufen,

inknuf

Commis-Gesuch Bür meine Baubefaffages fabrit u. Gifenmaarenbanbe er u. Reifen. Offerten unter Bogler A. G., Antisruhe i, Saben. 17935

Kohlen! Eine Kohlengroßhandlung fucht ür fofore ober auch für fparer inen tuchtigen branchefundigen

herrn für bie Reife. Golde, bie icon mit nach veisbarem Etfolg gerein haben,

Offerren erbitte unter Die, 18141 an bie Erpebition b. Bl.

Kohlen.

Bur felbitianbigen Leitung ier Solw u. Kohlenhanblung nurfacilich Platzacichaft, wird geeignere Perjonlichteit jun

digen China alt gesucht. driffische Angebote mit Le-flauf n. Gehaltsanspriichen er Ito, 18180 an die Expeoition bs. Blattes.

Bur Gründung tententebe Kapitalist

(actio ober passiu) mit UR. 50,000 gejacht. Obert, mit Re. 17928 an die Erped, dis. Blattes. 17928

Lebense, Unfalle (Gingl und Safirflicht Berich und Spiegels giao Berficherungen berdriftliche Offerte unter Rean bie Erpebition biefel

Gesucht. auf fefert ein tüchtiger guverläffiger 18146 Krahnenführer.

Dfferten unter C. 62262b an Sanfenftein S Bogler 21.48, Maunheim. Roch einige tüchtige

Monteure für electr. Sicht gefucht. Frankl & Kirchner

D 1, 11, 18180 Nehrere indrige Spengler icht, Lindenhof, Gontard

Glasverficherungs: Gefellichaft

bat ihre Sanyt - Agenene für Manntheim neu ju befehen. Bewerbungen und L. S. Ro. 17874 an bie Erredition b. Bi. licht Rodinnen, Bimmer-

Bano u.Rindermabmen enis Biel gejudit u. euspfohlen. Jenn Couise, 8 4, 21, 16787

Bamen. 16210
welche gegen hohen Rabatt den
Verkauf von in Packeten abgewogenen Thee der Firma E
Brandama, Amsterdam zu überebeton, sich an die Filiale fü eutschländ: E. Brandam: Kölna Rh, wenden zu wollen

Tüchtige Büglerinnen

Garberei Grun, P 5, 131 Tüchtige Meftaurntivne Rochin auf 1. Ettober gegen gute Betabling gejucht. Räberes im Berlag. 1772)

Dienfimabmen, meldes fod alle bauslichen Arbeite chien fann, per 1. Dft. ge # 7, 13a. part

Vin Redden, welches gut bürgerlich feden fann u. banst. Krbeit versicht, aufs Jiel gefucht. Rab. im Berlag. 17894 Gin Wadden für haust. Ur-beit auf 1. Oftober gefucht. 18075 . 3. part.

Sortiererinnen unb

Bekleberinnen gejucht. 0 9, 7.

Bum Biel I Rinbermabeben für ein feind gejucht. 17875

Caillenarbeiterinnen fofort gejucht. B. Maner, Soffiejerant,

Beibeiberg.

Dienstmädchen Diemitzeit aufzuweisen haben. Läheren in ber Erp. b. BL 18165

On demande une femme de chambre ariant le français, de préférence nissesse, sachant bien la coûconsesse, sechant blen la conmere de servir à table, qui s'ocmperalt également de 3 enfants,
agus de 0, 7 et 9 ans. 18224
S'adresser avec certificats à
2. B., O 6, 7a, premier étage.
Gin anticipaiges Pradement
for Cansarbeit aufé Seel gelucht
18092 T 1, 6, 2. Stod.

Endytiges, joi bes Madement jur
Tithe une Semagnetis quie Stel

Rudeund Denebarbeitaufe Biel gefindt. M 7, 11/4, 0. St. 18131 Cofort gefindt Dieuftmadden mit guten Beugnliffen. 17582 0 8, 6. 2. Stod.

Sofort ST61 Rah in M 1, 10, 1 Treppe.

Gin Dienstmädehen für le hauslichen Arbeiten per 1 ft. gesucht. 180% Rab. "Deutscher Dichel", 2. St. Gin braves, fleißiges Dienft-madden, bes ermas tochen fann und fich willig allen hans-lichen Arbeiten untergiebt, bis

Oftober gefucht. L. 2, 3. Tucht. Madden für haust, Arb u II. Jam. nach Ausw. jof. gef Nab. A 2, 2, 2. St. 1921

Lehrmädden, welches bas Bilgeln granb-lich erlernen will, tann unter finftigen Bedingungen fofort eintreten B. 1. 2 breite Straffe.

Gin braves orbenil. Dienft-mabden auf 1. Dir gelucht 17943 Q 5, 15, 2, Et. Gin williges, fraftiges Das-dien von 16-17 Jahren finbet joint Stellung bei finberlofen

Gheteuten. G 2, 13, 2, Stod.

G 2, 13, 2, Ctod.

Gin ordentliches Mädden in 2 Lenten aufe Ziel gefucht.
18269 G 7, 24a, 2, Stod.

Steinliche Monaesfrau gef.
18275 C.s. 5, 8 Lr.

Gefucht per 1, Oftober ein Mädchen, des gut fochen fann und dem Senguiste erforderlich.

Zu erft. B 7, 18, II. 18282

Ein junges, branes Mädgen

Gin junges, braves Babgen ir fleine Gamille aufs Biet gef. Cin tacht. Madeen, welches einen focen fann, gegen beben Lohn pr. 1. Ofteber gejucht. 17811 B 6, 8, 2. St.

Gesucht

junges Mabden mit gute Sanbichrift, bas iconin Beitung! erpebitionen thatig war, gum oloriigen Ginrrin. Dit unter fro. 18908 an die Erpedition.

bin fleihiges, junges Rabden older ober aufs Siel geindt. ses Comentingerfer. 15, III, Kinbert, reint. Monaedfrau

Q 4, 13, 2 It. Gin ordentliches, jüngeres Maden, für leichtere Sauscrbeit per fofort geunft. Beignise nathen 60 7, 22, parterre.

Gin berh. Dann fucht Debenbeichaf. tigung.

Rab, Erpebit. bB. Bl. Ein tücht. Mann, verb Raufin, gebilb., mit guter Sant ichrift, lucht banernbe Stelle al Engervermalter, Magazinier, Raffenbote 2c. Geft. Off. unter A. Ro. 18032 an die Expedition bs. Bl.

tfin mit ben bieligen Berbab ifen, febr gut betrmuter unb i lien Bureauarbeiten geman ureangebulfe junt

Nebenverdienst. (Sell. Offert, sub M. Ro. 1791) t die Exped. erbeten.

für ber beigen, Material in Gurtwarendren, ind für kunderendreseinbren, tied tiger Pader, in ichriftlichen Ar-beiten bemandert, mit gute Zeugniffen, lucht balbigst ent iprechende Stellung. Antrog unter Ar. 18117 an die Erpel Lant Mleidermacherin Tacht Mieiter amb anger bem 17429

hanje. Q 7, 35, 2 St

Rodin, Jimmer, Saus-indermadchen, eint Landing en, fuch, u. find, jeht in 1. Oft. E Bibb. B 4, gn, Gaderlaben.

Raberin empflehlt fich in 18017 Musbeffern. S. 4, 10, 2. Stod.

dine erfahrene Aleibermachterin empfiehlt fich im Anfertigen und Aenbern von gufficenben Taillen, Roden, Caps und Jacen. 18121
E 1, 10, 2 Treppen.

Perfekte Köchin

unpfiehlt fich jum Kochen be Dochzeiten, Dinere u. fouftigen Beftlichkeiten, unter Buficherung Dilligfter Bebienung. 1100 Rah, in ber Erpeb, bis. Bi Gine anftanbige reint. Frau fuct Monatsstelle. Bu erfr. in der Erpeb, 1743!

Gin folibes SRabmen, 21 di, welches bis beute noch it Burrtentberg ale Röchin thati it, incht aufe Siel bei eine beit, Gerrichaft gleiche Stelluns auf bertichatt gleiche Stelluns beil. Verrichaft gleiche Stellung Au erit. Q 5, 18, part. 1796. Kur ein eint. Kränt., aus geb Jam., wird Stella. 3 gr. Kinderr gel. Dief. liedt Kinder und ih verfähigt, den Kinde, b. Kinde, jo-wie hüte anzuf., ev. auch ihre Schulaufg. zu überwachen. Offi-unter Ar. 18281 an die Exped. d. Wattes erbeten.

ich finde inr mein Golonial magren: u. Delicatestengelchöf einen braven jungen Mani in die Lebre. 1755 Koft und Logis im Hause. Georg Dietz a. Markt

funger Mann fucht zu Anfang. Offiober in best. Saufe 2 habid most, Immer mit Friihftud. Offert, mit Breibangabe unt A. F. Io. 10126 beford, bie Grp für ein Bifmallengelcaft paff auf 1. Rov. in miethen gefu eb, auch fpater Rauf. Offert. 1768s am bie Erbeb, b8. B 8 mobl. Limmer, wovon ein nia Burenn bienlich, nebft heller

Offerien unter Ro. 17898 : Erpebition b. Bl. abjugebe In miethen gefunt Magazin am Marfipla

Diferten unter I. ft. Ber. 1794! bie Erpebition b. Blattes,

Wirthschaft. Differien unter Rr. 17926 an

2-8 gut möblirte Bimmer ter Lage werben für alle Derren folort zu miethen gefuch Offerten unter Roll 19618 a bie Erped, bis Plattes.

Manname

D 2, 11 große Keller join D 7, 20 Bafterei en, Wohn, grobes Magnjin ju berm. 1826 Q 4, 6 Wertflatte. ). Schreiner U6,27 belle Berfhatte als Scharer, Geitenban. 17095

Edwellinger-Borftabt, Werfflatte und Wohnung pro Oftober au verm. 17276 Rab. F S. IGa. 3. St.

Lagerpläte überm Rofar, febr ganftig zu vermiethen. 9208 Raberes in ber Erped. b. BL

Rabe ber Stabt finb große, fleine Lagerplage, mit ber ohne Schuppen, gengnet

aicheres (Filiale) per 1. ! er friffer mit ob. ohne Be vermielben.

On feinster Lage ber Coernabt C 4, 95 part. 4 ger. Jim. ob. Lagerraume, für ein Engros-Geichaie, per 1. Onbr. 3 verm Rah, bei Bac. Sternheimer,

D 4, 7 Gin Laben mit an 2 Magnaine event, auch Ebohn jof, ober ipater ju verm. 1647 F 8, 16ª Reller 3. D. 188 K 4, 25 Waben ju jeben

Q 1, 1 schöner Laden mit 2 Schaufen-ftern, 1 Gingangeibure, nebft 1 aufropend. Jimmer per 15. Gept. ob. fpater

n verm. 15708
Rab. bei Gebr. Rofenbaum, D 1, 7 8. Ecflaben,
P 2, 14 mit ob. ohne Wohn.
auf fof, ober ipairs 3, 5, 16178
Rab, P 2, 14 im Paben fints

Comptoir mit Keller in verm. Näheres bei Gesichaltsm Eseiner, Ol. 17. mm M 2, 15 i 3im. im Other in verm. State of Gesichaltsm Eseiner, Ol. 17. mm

conterrain u. Magazinen i. efter Lage per fofort ob. judte a vermiethen. Raberes D 6, 6, im Laben.

Laden (am Fruchtmarkt, E 4, 17)

In permiethen

B 1, 12 ber 3, St., 5 gim. Bubehor in 17485

B 6, 7 1 Bim. u. Ruche in B 7, 4 4. Stod, 8 Rimmer

per fofort an alleinftebenbe Dam gu verm. Raberes 8. St. 15240 B 7, 4 ichone Barterremobn ung. 6 Binmmer un Bubehor, per 1. October ju ber miethen. Raberes 8. St. 1524 C 1, 14 Stb. 2. St., 1 leer.

Der 1. Oft. 311 verm. 18057
C 2, 22 2 Sim. unb Küche
Räheres 2. Stod. 18062
C 4, 6 3. St., 7 Sim. nebit
C 4, 6 Subehör an rubige

Leute fofort in verm. 10738 Bureau geeignet, lof. beziehbar ju vermieihen. 1826-

C 4, 19 Bart. Bohn. su v. D3,5 2. Stock, sehr schone D3,5 Wohnung, 6 Zimmer, Badetabinet und Zubechor, volltändig nen her gerichtet. Der sofort oder später in vermiethen. 17422 Räheres B 5, 3, part.

D 6, 78 Rheingraße, 3. St. 6 legantewohnung 6 gim., Ruche u. allem gubeh ebenjo auch 2 5 Bart. 3im. mi Ruche, erftere auch für Compt geeignet, zu verm. 174

orgzugshalben fof. zu v. tree E 8, 12a 1 8tm. u. 8ude F 5. 13 2 Bim. u. Studie F 8. 16 per 1. Offbr., and Bunico noch früber, ju v. 18093

F 8, 17 Eckhaus, inb clegante Bobnungen von neben Simmern, Rück, Babe

entlyregend eingerigtet, essen, auch geiheit als Wolmungen von drei u. vier Immern per fofort event. spater zu vernieihen.
Au erfragen Worgens awlichen 2 il. 11 lihr bei Archafelt Kircher, F 8, 16a, 3. Stod.

G 3, 11 Seitend. 4. Stod. 19 ichone 3im, u. Kliche mit Glasabiching zu ver-nielben. Rab. part. 18113

m. 17170 6 4, 12 perm. G 7, 32 Reith, 1 Sim. u. 17565 H 3, 13 2. St. 1 Mohng. H 4, 25 ff. Wohn. an 1-0 H 7, 6b Meubau. 1 u. Ruche u. 3 gint. u. Ruche m Bubehor ju verm. 17704

H 7, 9 mit Abiching Relle v. Nab. 2. Stod. H 8, 14 Sim a perm H 10, 27 2 Bim. u. Rüche J 2, 15 per 1. Oft. 4 8im J 7, 24 8. St., 3 3immer, an rubige Beute ju verm. Rab. F 5, 15, Saben. 17927

K1, 13 cine Ir. b., I ichdue, ummobi. Zim. (auch für Bureau pas.) zu vermierhen. 18814 Kaberes B 7, 4, part. K 4. 16 u. Reller 2 v. 1152 K 9, 16 2 Stm. u. Stiche

L 11, 28b, 2. Ston,

L 15, 9 Debnung, 5 Bine egung fofert ober fpater au v. B 5, 6 1 mobil. Bart. - K. Raberes 2. Stock. M 5. 11 1 fleine Wohnung

N 4, 22 2 Leere Barterte, ober fpafer ju verm. 17627 Ginguichen von 3-5 Ubr.

an den Planken.

Bohnung im IV. Stock, der stehend aus 8 Zimmern, Badiu. Abeedd in beider Ausstattung, der Oftober zu vermiethen.

Büberes im Bureau L S. 7, dart. Bismarchitage.

Tibberes im Bureau L S. 7, dart. Bismarchitage.

17712

Q2, 11 1 8 m. K. an 1 cityle.

C7, 7 a 2. St., best. Dercen mit od. ohne Benjion. 17088 an ben Planten. Q 3, 2 3 Kinche u. Zud. jof. au verm. Rat. M 7, 22, pet. 11ent.
O 4, 6 fleine Wohnung an Q 7, 26 b. 3. Stod mit ? Simmern, nebit gerdunigen Kammern u. Rellern und forift.

Erforberniffen gu perm. 6089 Raberes im 2. Stod. R 1, 14 1 Bim. u. Kide Naberes 2, Stod rechts.

R 1, 14 2, Ct., 5 gtm. u. Rab. 2. Stod rechts. 16100 R 4, 19|20 2. Stod, 3 S 1, 15 %. Stod, abgeicht. Sim., Rilche ic an entige fleine vamilie 3, v. Rab. 2, St. 16788

S 4, 15 % Stm. u. 1 Rüche 18097 Eriedrichsring, 8 6, 2. . Stod, abgeicht. Wohnung, 3 Rimmer, Ruche nebit Bubebor is 1. Oftober 3, veent. 17890

T 4, 15 Reuben, 3 Sim. u. U 1, 15 4. St. Derb., ichone 2 Zimmeru. Riche oc. an ordenti. Leute sofort zu derm, auch fann eine kleine überktatt dazu abgegeben werden. 1764b.

U 4, 11 2 Zim. u. Ruche, an rub. Leute zu verm.

U 6, 27 2 Sim. u. früche U 7, 27 2 Sim. u. früche

Raberes bei Scharer, 2. Stod, Seitenbau, rechts. Gontardftt. 8 u. 10 F 8, 16 3im. bis 1. Oftbr geffinbefte Lage, Robe bes 3u vermietben. 1810 Rheins u. Schlofigartens, (7 3, 12 gimmer per 17 elegante 5 u. 6 Bimmer: Wohnungen, Barterre, 1., 2. n. 3. Ctage, fofort ob. fpater billigft gu ber miethen. Bu erfragen ba-

14171 Rüche pr. 1. Ofther. un v. 1988
Bahnkofplatz 11, 2 bis 3
Genpenzim., Kücke u. Zub. pr.
1. Oft. zu verm. Rab. Seden.
deimerfte, 188.
17722
Breerfeldfte. 31, 5. Stock.
2 Maniardenzimmer und Kücke
an ruhige Leute per 1. October an rubige Leute per 1, Octo

Rheinhäuferftraße 58, Wob. nung, 8 Zimmer, Ruche u. gebor im 4. Stod per 1. Off.

Tatterfallfraße 26, 3 Er. bod, Globming, 9 gr. Simmer, fruche u. Reller per fofort ober 1. Offober zu verm, 10902

Ber Frühjahr 1897 Ber Fruhjahr 1897
in ein ichoner 2. Stod. 6—7
große Jimmer mit Rüche 2e. in
ber Oberstadt zu vermietben.
Muf Wunsch auch gehörer Bareterre-Röume für Bureaug en.
auch Magazin. Interessenten
belieben ihre Abresse unter F.
An. 17779 in ber Expeb. d. Bi.
miederzulegen. 17779
Dübiches, innmöbl. Jimmer
mit Galfon in der Räbe des
Bahnhofes per 1. Otiober zu vermietben.

Miethen. Trpebition be. Bl. Moltheftrage 6, 1, Stod icone Bohnung mit 5 bie ? Bimmer, wegjugsbalber fofer g vermiethen. 1786 Gecfenheimerftr. 31, part., B Bim., Riche und fl. Garichen per 1. Oftober an rubige Leute

A 1, 9 Edicipian, mbbi Gimmer lofort ju verm. 17447 B 4, 11 3im. j. p. 18096 ju vermiethen.

B 5, 14 1 Treppe, it bibich mobil. Wohne u. Simmer zu verm.

O 5, 1 2. St., 5 3 u. Rucket

O 5, 1 2. St., 5 3 u. Rucket

P 1, 9 1 Sr., 5 3 lm., guchet,
per 1. Oftober an fl. Hamilte au
verm. Rak. Offichen. 17288

P 2, 4 5 3. St., 3 3 lm.,
Ott. zu v. Rak. Eatler bis
Ott. zu v. Rak. Eatlen, 17398

P 3, 1, Deenban,
an den Planten.

B 5, 14 vart. lints, 1 n.
fojort zu verm.
C 1, 14 l. Oft. zu v. 18068

C 2, 2 2 1 Tr., 1 (d. mdbl.
c 2, 2 2 3 m., in d. Soi ged.
mit separ. Ging., zu v. 18286

C 4, 14 ndbl. Sim. josort
C 4, 14 ndbl. Sim. josort
C 4, 19 1 Tr., g.mbl. Rim.
C 4, 19 zu verm.

Beim Zeughausplatz

C 7, 70 2. St. mbl. Wohn vermiethen. 1700' C 7, 8 8. Stod Sths., ein C 7, 8 mobl. 8. au v. 17460 C 8, 4 tie 1. Oftober gu ver

miethen. 17528
D 2, 1 III. St., mobil. Bim. D 2, 14 3 Tr. lints, ein mit fep. Eing. ju verm. 16045 Bu vermiethen D 4, 6 Grage, 2 fcon mbl. gim. fep. Ging, per 1. Oft.

D 4, 9 g. St., 1 gut möbt D 5, 15 Benchauspl. 8, St. als 2806m u. Schlafzim an 1 ab. 2 herren fof, ju v. 18296 D 3. 10 1 at. ich. mbl. Bart. D 7, 21 3. St., gut mobil.
E 1, 8 5 Er., 1 [con mobil.
fofort ju vermiethen. 17410

E 1, 10 "Tr. gut mbl. Rim E 2, 45 mobil. Aimmer mit ober ohne Bention auf 1. Oftober ju vermiethen. E 3, 8 2 (don möbl. Bim

pater zu verm. F 3, 13 8. St. rechts, mob

September beziehbar preiswerth ; vermiethen. 1660 Raberes eine Stiege boch.

G 7, 2° 2. Stod, 1 g. mobil 6 7, 24 m ineinanbergeh ob. 2 Serren fofort gu verm Baberes parterre. 1821-

H 1, 121 + 15. mobl. Bart. Bim. 3. v. 1790 H 2, 9 2 Tr., 1 gut ubl. Sim. Ben. 3u v. 1808 H 4, 30 s Tr., ein belles H 5, 1 b 3, Seod, 1 g, möbl. H 5, 1 sim. in. Hamilien-anighus pr. 1. Ott. ju v., 18088

H 7, 22 8. St., 1 g. mbbl. Serten for. bill. 3u v. 18308
H 7, 25 mbl. Bart. Simmer H 7, 30 3 I. Ir., gut mob heren ju verm. 1708

H 8, 4 % Stod rechts, fabit 1 co. 2 herren, ev. Vent. 31 v. 18108
H 8, 18 1 mbl. Gart. Sim. 18218
H 8, 19 4, St. 30 v. 18278
H 8, 19 4, St. 30, 30
an 1 ober 2 herren billig 31 born. Röh. H 10, 27, III. 17284 H 9, 1 4, St. L. 1 g. mb H 9, 34 % Et. 1 fein mbt Rüberes parterre. 1790

H 10, 1 8. Stod, 1 g. mob H 10, 25 3. Ct. 1 (chin Simmer mit Rlavierbenniger it vermiethen. J 2, 8 part., möbi. Binn. fol. K 1, 2 Redaritt., 2, St., K 1, 2 fcaritt., 2, St., with Benjion an ift. junge gent

K 2, 12 3 dr., ein mobil.

ju vermiethen. L 4, 2 gimmer mit f. guter Benfion billig ju verm. 17751 L 4, 10 mbbt. Simmer ut L 10, 5 % Stod, ein gut L 10, 5 möbl. Blummer mit Benfion zu perm. 17371

Benfion ju verm. 17971 L II. 29b 2 Er, 1 gut moot ju permiethen. L 14, 12b 3 Tr., 1 mbl.
M 5, 2 5 Tr., 11 ib. mobl.
M 5, 2 5 Tr., 11 ib. mobl. findf. n. b. Str., ju v.

N 1, 4 Raufband, 1 mbbt. N 3, 17 gut mbl. Stimmer P 2, 4 1 Treppe, nibblirtes Eingang an befferen herrn ju vermietben. 17876

an foliben Beren ju D. 1807 beiferen herrn ju v. 17480 P 6, 19 d. mobil. Batt. B Q 2, 23 habich mobil. Almogang, a. b. Eir. geb., 10f Juo. 1140 Q 5, 5 gut mbbl. Barterres Q 5, 15 gint. 31 v. 17208 Q 5, 15 gint. mbbl. gim. Q 5, 15 gint. mbbl. gim. 17982

Q 5, 17 8im. 30 0, 18068 R 1, 14 1 feltt mößt. Denti. an beff. Herrn ju berm. 18298 R 7, 7 8. St., mobi, Sim.

S 2, 1 9. Storf, idion most.
S 2, 1 9. Storf, idion most.
17163

einzeln mit ober ohne Bennon, an beffere Berren, ju u. 17144 Rheinbammftr. 59, 2 fc. ntobl.

Ausi, pr. 1. Ofthe 3. v. 1780

1 gut möbt. Jim. im 2, Stod
an 1 anftänb. Fraul. 3n verm.
Räheres & 3, T. 17311
In der Näbe ved Bahntiofes u. Schloffes 1—2 gut
möbt. Jim. mit ob. ohne Penfion
preiswerth zu verm. 17692
Räberes in der Expedition.

Bu vermiethen ein moblirtes Bimmer. Seckenheimerstrasse 23,

1 Treppe. 18182 Schlafftellen. D 3, 1 8 Tr. beffere Schlaf F 5, 12 gute Schlaftelle ju F 5, 15 t. St., Schlafe 6 7, 2b 9.81., gute Sibinfelle 1. v. 17563 G 8, 20 a 3, Stod, Schlot

Kost und Logis H 7, 5a 2 GL ein mi un v junge Leufe bill. 3, v. H 10, 14 in Rou in Logis 17889

N 6, 7 " Serven 1, Blimage u. Pension für jungen best. Herri in guter Ho, 33, 2. Stod.

Pension 17082 für faufmeinn. Lehrling ober St., 1 Schalter ber böberen Schillen, simmer in best. Familte, Gute Ber-re Leute pflegung, freundl gefunde Lage. 10426 17096 C 7. Ta.

MARCHIVUM

Reich sortirtes Lager in unverfälschten, reinseidenen Stoffen in schwarz und farbig. Seiden-Sammte, Seiden-Pelüsche und Belvets in größter Farben-Auswahl.

Neu zugelegt: Seidene Unterröcke

Eigene Fabrikation aus nur guten Stoffen meines Lagers in solidester Ausführung zu vorragend billigen Preisen.

#### Freiwillige Feuerwehr.



Bejprechung

bie Betheiligung ber genermehr bei ben Geft-lichkeiten am ur. September bert, werben bie Montag, 21. September, Abends 1,9 uftr., in ben jegariten Caal bes "Lur boj" hiermit freundlichft eingefaben.

Manubeim, 18. September 1896. Der Bermaltungsrath: W. Bouquet.

Perein deutscher Kampfgenossen, Mannheim. Conning, ben 20. Ceptember 1896, Rachmittags 3 Uhr:

XIII. ordentl. Generalversammlung in ber "Stadt Back", P 2, 10, 2. Ctod.

Camftag, ben 19. Ceptember, Abende 8 Uhr:

Mitgliederverfammlung behnfs Vorbefprechung im local "Stolgenfele", P 4, 19,

Mehrere Bereinstameraben.

Pionier - Vereinigung. Samftag, ben 19. Ceptember, Abends 8 Uhr, finbet in Reftauration Ganger, E 8, 11, eine

Versammlung fait. Tagesorbnung: Berbeitigung bei ber Gimmeifung bes Brieger Dentmals am 27. Geptember betreffenb.

auf Feld, Stand. n. Jagd. Scheibe. Anfang 2 Uhr. Schluß 6 Uhr.

Der Borftanb. Philharmonischer Verein. Vorschule.

Beginn der Proben: Conntag, ben 20. Ceptember, Rach mittage 2 Uhr im Prufungefaale bes Schulhaufes

Unmelbungen neuer Mitglieber werben von

bem Dirigenten, Beren Sofmufitus Com. Bartich, B 7, 9, jowie von ben Borftanbomitgliebern herren Th. Cohler, O 2, 1 und Jac. Rlein, E 2, 4/5

Radften Conntag, ben 20. Geptor. D. 3., im "Kaifergarten Gefellige Unterhaltung mit Blumenverloofung Beinngeverringe, in liebenswürdiger Beile übernommen vom Sangertreis bes Rathol. Arbeiter Bereins Mannheim, Concert

Spiel: "Die vier Jahreszeiten", Anfang 31/2 Uhr.

Gintritt 20 Bfg. pro Berfon Ednipflichtige Rinber frel. Bu recht jahtreichem Befuch labet ein

Mannheim. Conntag, 20. September 1896,

Nachmittage 3 Uhr wird bie wegen Krantheit bes Sabrers lehten Conntag ansgefallen

Vorführung

des neu erfundenen kettenlosen Patent-Fahrrades

Unicum von heren Julius Lutz, Darmflabt fintifinden. Giniritt frei,

Die Pächter: 18118 28m. Münch. Gicheledorfer.

Sonning, den 20. Septer., Rachm. 3-6 und Abendo 8-11 Uhr

3wei große Concerte ber hiefigen Grenabier-Kapelle. Dierection: Der Kapellmeilter M. Gullmer.

Diereitan: Der Kapellmeiner M. Sollates. G Big. Rinder 20 Pig. Abonnenten frei Ontree 50 Big. Der Vorstand.

#### Jede Haustran kann ihre eigene Schneiderin

nur dadurch werden, wenn fie sich an eine Lehranstalt, die durch mehrjährige praftische Auf badingen werden, wein jie jich an eine begranftatt, Die batte meg-jagtige blattigfeit glangende Exfolge hier am Plage nachweisen fann, wendet. Alls folche empfiehlt fich die Maunheimer Zuschneide-Afademie für Damenbefleidung N 3, 15. Gine große Mingahl Dantschreiben liegen ben geehrten Damen zur geft. Anficht auf. 18287 Bom I. Ofrober ab beginnen Anrie mit ermößigtem Breife.

Fabrik

Fertige

eiserne Bettstelle10.-

Matratze mit Kell 9,-

Bett Nr. 2 Mk. 32.50

l eiserneBettstelle15. I Seegrasmatratze 7.50 1 Plumeau . . . 6:50

Bett Nr. 3 Mk. 45

elserneBettstelle 29.

Matratze . . 8.50

Klasen . . . 4.50

Bett Nr. 4 Mk, 60

leiserneBettstelle 22.

1 Kapokmatratze 16.-

Plumeau . . . 18,-

Steinthal

Mannheim

P. H. Schrauth's

gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

at ein verbessertes Seifen-

agung eines denkbar voll

P. H. Schrauth's gemah-

lone Salmink-Terp.-Seife

Phrase "Ohne Concur-renz," In Organisal! Zan-

ergleich mit Concurrenz

abrikaten wird bidichet g

geehrten Hausfrauen,

i Kissen . .

Mk. 45.

M.k. 60.

Mk. 27,50

. 3.50 Mk, 32.50

Privat-Tanz-Institut

A 3, 1 2 J. Kühnle, A 3, 1 2, Bur Bervollftänbigung meiner fammt lichen in Diefem Monat beginnenden Bintereurfe 1896 97 werben noch weitere geft. Mumelbungen entgegengenommen.

Extra-Muterricht ju jeder Cageszeit. Canzlehr-Institut Lüner, B 2, 10. B 2, 10.

Bu einem Kursus find noch einige herren erbeten. Counting Abend 8 Uhr im Caalbau

Repetirstunde. Mähmajdinen mir beiter Meparaturen an Rahmafdinen aller

C. J. Basting, Mech., Q 3,

In der bevorfiehenden

Illuminationskacheln garantirt für gutes belles Brennen, billigft.

Telephon 830. Soffeijenfabrit, Telephon 330.

liefert prompt und billigft Otto Reinhardt

empfiehlt billigst

C. Krust Wwe., B 5, 12

Befte und billigfte Begugoquelle für gerantiet neue, baptett Bettfedern.

Gir verfenden gollbert, gegen Rafin. (jebes beliebige Casantum) Gute neue Betifebern per Pfund für 60 pfg., 80 ufg., 1 m., 1 m. 25 Mg. mb l m. 40 Mg.; Feine prima Halbbannen l m. 60 Mg. mb l m. 80 Mg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 m. 30 Mg. und 2 M. 50 Mg.; Silberweiße Bett-federn 3 m., 3 m. 50 Mg., 4 Mt., 5 M.; term Echt hineifche Gangbaunen (icht füllteiteig 2 m. 50 pig. und gum Robenperile, - Bet - Bet Betrigen ben mi

Pecher & Co. in Herford in mentalen.

Comptoir D 8, Telephon 856 liefern beste gewafchene und gesiebte

in brei verichiebenen Korngrößen für Juli., Regulir. gimmer - und Ruchen Defen, fowie alle übrigen Gorten

Ruhrkohlen Coaks, Brikets und Holz

A ju den billigften Engespreifen & frei an's ober in's Dang, 11619





# (J. Roth, Sismarkfiraße).

Countag, den 20. n. Montag, den 21, September 1896

Unfang 3 Uhr mit Berlangerung.

Gesellschaftshaus Ludwigshafen a.34.

Großes öffentliches Tanzvergnügen

Vollatandige stadt. Kapelle unter perfonlicher Leining ihres Rapellmeisterd herrn Jul. Scholz. Gintritt & Person 20 Big.

Gange Stafche Wein von 1 Dit, an balbe Blafche 50 Pfg. Briff gewichfter Barnetboben.

🏅 Jacob Klein, Mannheim, G 3, l. 🛣

Telephon Nr. 543.
Mueinige Annahmestelle für Opporbeten Beleibungen der Afriem-Vesellichaft für Boden und Kommunal-Rredit in Straffburg i. Gis.
Ans und Berfauf von Biegenschaften seber Art.

Täglich

Große Specialitäten-Vorftellung Muftreten von nur

Künstlern I. Ranges. Aufang 8 Uhr.

Billet-Borperfauf in der Bluftfallenhanblung Th.
Sohler, Zeitungskiosk, Frifeur Ott. 18233

Conservatorium für Musik

in Mannheim.

(Zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel). Der Eintritt neuer Schüler u. Schülerinnen kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Honorar wird vom Tage des Eintritts an berechnet.

Anmeldungen werden täglich bei der Direktion P 2, 6 entgegengenommen, ebendaselbst werden Prospekte der Anstalt gratis

Die Direction des Conservatoriums für Musik: M. Pohl, Musikdirektor.

Gr. Bad. Hof- n. Nationaltheater in Mannheim.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte. Grobe Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schifaneber. Mufit von W. A. Mojart, (Dieigent: Berr hoffapelle meifter Negnicet, Regiffeur: Der Hibebrandt.)

Saraftro . . . Derr Doring. Grant, Cjurgan. Die Ronigin ber Racht Pamina, ihre Cochter Baragena . . . herr Rromer, Braul, Dabid. Derr Rubiger, Monograton, ein Mohr Grauen ber Ronigin . Graul, Cobenleitner. Grau Genbert.

Gri. Wagner, (Fran Schilling. Erfter Briefter Dett Rnapp. (Sert Starfe I. (Sett Gel. Geharnifchte Manner

Brieffer, Gelaven. Anaben. Wefolge u. f. m. \* . Tamino: . . herr Wolfgang Ankenbrank

Raffeneroffin. 6 Uhr. Anfang 1,7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr. Rad ber erften Abtheilung finbet eine Paufe ftatt-

Große Preife.

Montag, 21. Sept. 6. Borftellung im Abonnement B. Der Hittenbesither. Shaufpiel in 4 Aufjagen von Georg Dhnet, Aufang 7 Uhr.